

Programm

des

Königl. Marienstifts-Gymnasiums

zu

Stettin

für das Schuljahr von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

Schulnachrichten.

Herausgegeben von dem Direktor Dr. Alfred Goethe.

STETTIN.
Druck von Herrcke & Lebeling.
1906.

1906. Progr.-No. 183.

Nachrichten über das Marienstifts-Gymnasium

aus dem

Schuljahr von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

(* bezeichnet Lehrstunden, welche wahlfrei oder auf eine Auswahl von Teilnehmern beschränkt sind.)

Lehrgegenstände	Vorschule. 3		2		1		Sa.	VI		V		IV		IIIb		IIIa		IIb		IIa[1]	IIa[2]	Ib	Ia	Sa.
	O.	M	O.	M.	O.	M.		O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.					
Religionslehre (ev.)	3		3		3	3	12	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Deutsch (VI. V. auch Gesch.)	7[1])	5[1])	7	7	7	7	40	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	46
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	122
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	34
*Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2*		2*		4*
*Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2*		2*		4*
Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	46
Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1					
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	24	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2[2])	2[2])	—	—	2*				20+2*
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[2])	[2])	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben (V. 3 auch Lesen)	1 3	1	4	4	4	4	21	2	2	2	2	2*						—	—	—	—	—	—	8+2*
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—		2	2	2	2	2	2	2	2	2*						16+2*
Turnen	—	—	2		2		4	3	3	3		3		3		3		3		3[3])		3		27[3])
Singen	—	—	2		2		4	2	2	2	2	2*												8+2*
Summa	12[1]) +	10[1]) 6	18 + 4	18	18 + 4	18	105	30	30	30	30	32 + 4*	32	33 + 4*	33	33 + 4*	33	33 + 4*	33	33 + 10*[4])	33	33	33	493 + 16*

[1]) Im S. umgekehrt, O. 5, M. 7. [2]) Im W. Physik. [3]) Im Laufe d. J. zum Teil anders verbunden.
[4]) Von wahlfreien Fächern darf kein Schüler gleichzeitig mehr als zwei benutzen, darunter nur in Ausnahmefällen zugleich Hebräisch und Englisch.

2a. Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahre 1905.

No.			Ord.	Ia	Ib	IIa		IIb		IIIa		IIIb		IV.		V.		VI.		Vorschule.						Sa.
						2.	1.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.							
1.		Direktor Dr. **Goethe**	—	6 Griechisch	2 Homer																					8
2.	Oberlehrer	Professor **Jobst**	I a.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch			2 Religion	2 Religion 7 Latein																		18
3.		Professor Dr. **Schmolling**	I b.		3 Deutsch 7 Latein	6 Griechisch			2 Homer																	18
4.		Professor Dr. **Weise**	II b. M.				3 Deutsch	3 Deutsch 6 Griechisch				3 G. u. Erdk.			4 G. u. Erdk.											19
5.		Professor Dr. **Loewe**	II a.[1]		4 Griechisch	3 Franz.	7 Latein 2 Homer 3 Franz.																			19
6.		Professor Dr. **Walter**	II a.[2]	7 Latein		3 Deutsch 7 Latein											2 Erdkunde									19
7.		Professor Dr. **Hoppe**	II b. O.				4 Griechisch		3 Deutsch 7 Latein		2 Religion 2 Deutsch															18
8.		Professor Dr. **Knaack**	III a. M.						4 Griechisch	8 Latein 6 Griechisch																18
9.		Professor **Grassmann**	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik					3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik															22
10.		Professor Dr. **Ifland**	III b. M.	3 G. u. Erdk.	3 G. u. Erdk.			3 G. u. Erdk.		3 G. u. Erdk.		2 Deutsch 8 Latein														22
11.		Professor Dr. **Schulz**	III a. O.			3 G. u. Erdk.			3 G. u. Erdk.		8 Latein 6 Griechisch				2 Religion											22
12.		Professor Dr. **Wehrmann**	III b. O.				3 G. u. Erdk.				3 G. u. Erdk.		2 Religion 8 Latein 6 Griechisch													22
13.		**Huth**	V O.	3 Franz. 3 Turnen	3 Franz.				3 Franz.				2 Franz.				8 Latein									22
14.		Dr. **Krause**	—				4 Mathem.		4 Mathem.					4 Mathem.												12
15.		**Wöhlermann**	VI M.					3 Turnen	2 Religion			2 Religion						8 Latein								15
16.		Dr. **Asmus**, beurlaubt	—																							—
17.		Dr. **Miltz**	—			4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem. 2 Naturk.				4 Rechnen 2 Naturk.										23
18.		Dr. **Erzgraeber**	IV O.	2 Englisch		2 Englisch				2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			3 Deutsch 8 Latein		3 Deutsch									24
19.		Dr. **Hass**	V M.		2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch 3 Turnen				2 Religion 2 Deutsch						3 Deutsch 8 Latein										24
20.	Wissenschaftl. Hilfslehrer	Dr. **Lier**, cand. prob.	VI O.									6 Griechisch		2 Religion 8 Latein					8 Latein							24
21.		Dr. **Baumgarten**, cand. prob.	IV M.					3 Franz.					2 Deutsch 3 G. u. Erdk.	3 Deutsch 4 Franz. 4 G. u. Erdk.	4 Franz.											23
22.		Dr. **Regner**, Seminarkandidat	—				2 Physik		2 Physik				3 Mathem. 2 Naturk.			2 Erdkunde			4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturk.	1 M.	1 O.	2 M.	2 O.	3 M.	3 O.	21
23.	Elementar- und technische Lehrer	Zeichenlehrer **Rieck**	—	2 Zeichnen						2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schrei	2 Zeichnen ben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen									24
24.		Oberlehrer **Müller**	—	2 Naturwissenschaft										2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben	4 Rechnen 4 Deutsch								26
25.		Gesanglehrer **Jeltsch**	—								2 Chor	gesang				2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		2 Singen				14
26.		Vorschullehrer **Kay**	1 M.							3 Turnen								2 Naturk. 3 Turnen		18						26
27.		Vorschullehrer **Eichert**	1 O.													3 Turnen			3 Religion 3 Turnen		18					27
28.		Vorschullehrer **Blessin**	2 O.									3 Turnen		3 Turnen		2 Schreiben		3 Religion 2 Erdkunde					15			28
29.		Vorschullehrer **Bollow**	2 M.															2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Turnen		15 3 Religion 2 Turnen				28
30.		Komm. Vorschullehrer **Stöhr**	3 M. O.																					12 6	10	28

2b. Verteilung der Stunden im Winterhalbjahre 1905/6.

No.		Namen	Ord.	I a	I b	II a		II b		III a		III b		IV.		V.		VI.		Vorschule.						Sa.
						1.	2	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.							
1.		Direktor Dr. **Goethe**	—	6Griechisch	2 Homer																					8
2.	Oberlehrer.	Professor **Jobst**	I a.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch		2 Religion			2 Religion 7 Latein																	18
3.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Schmolling**	I b.		3 Deutsch 7 Latein		6Griechisch	2 Homer																		18
4.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Weise**	II b. M.			3 Deutsch			3 Deutsch 6 Griechisch				3 G. u. Erdk.	4 G. u. Erdk.												19
5.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Loewe**	II a.[1]		4 Griechisch	7 Latein 2 Homer 3 Franz.	3 Franz.																			19
6.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Walter**	II a.[2]	7 Latein			3 Deutsch 7 Latein									2 Erdkunde										19
7.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Hoppe**	II b. O.			4 Griechisch		3 Deutsch 7 Latein		2 Religion 2 Deutsch																18
8.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Knaack**	III a. M.					4 Griechisch			8 Latein 6Griechisch															18
9.	Oberlehrer.	Professor **Grassmann**	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik					(3 Mathem.) 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik															22
10.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Ifland**	III b. M.	3 G. u. Erdk.	3 G. u. Erdk.				3 G. u. Erdk		3 G. u. Erdk.		2 Deutsch 8 Latein													22
11.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Schulz**	III a. O.				3 G. u. Erdk.	3 G. u. Erdk		8 Latein 6 Griechisch				2 Religion												22
12.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Wehrmann**	III b. O.			3 G. u. Erdk.				3 G. u. Erdk.		2 Religion 8 Latein 6 Griechisch														22
13.	Oberlehrer.	Professor **Huth**	V O.	3 Franz. 3 Turnen	3 Franz.			3 Franz.				2 Franz.				8 Latein										22
14.	Oberlehrer.	Professor Dr. **Krause**	—			4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik				(3 Mathem.)					4 Rechnen									19
15.	Oberlehrer.	**Wöhlermann**	V M.					2 Religion 3 Turnen					6 Griechisch				3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde									24
16.	Oberlehrer.	Dr. **Asmus**, beurlaubt	—																							—
17.	Oberlehrer.	Dr. **Miltz**	—				4 Mathem. (2 Physik)		4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem. 2 Naturk.		4 Mathem. 2 Naturk.											23
18.	Oberlehrer.	Dr. **Erzgraeber**	IV O.	2 Englisch		2 Englisch				2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.	3 Deutsch 8 Latein		2 Deutsch										24
19.	Oberlehrer.	Dr. **Hass**	VI M.		2 Religion	2 Hebräisch 3 Turnen	2 Religion				2 Religion 2 Deutsch				3 Deutsch				8 Latein							24
20.	Wissensch. Hilfslehrer	Dr. **Lier**, cand. prob.	VI O.										2 Religion		2 Religion 8 Latein			4 Deutsch 8 Latein								24
21.	Wissensch. Hilfslehrer	Dr. **Baumgarten**, cand. prob.	IV M.						3 Franz.			2 Deutsch 3 G. u. Erdk.		4 Franz.	4 Franz. 4 G. u. Erdk.				4 Deutsch							24
22.	Wissensch. Hilfslehrer	Dr. **Regner**,* cand. prob.	—				2 Physik			3 Mathem.		3 Mathem.								1 O.	1 M.	2 O	2 M.	3 O.	3 M.	8
23.	Elementar- und technische Lehrer	Zeichenlehrer **Rieck**	—	2 Zeichnen						2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen									24
24.	Elementar- und technische Lehrer	Oberlehrer **Müller**	—	2 Naturwissenschaft								2 Naturk.		4 Mathem. 2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben	2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.								26
25.	Elementar- und technische Lehrer	Gesanglehrer **Jeltsch**	—								2 Chorgesang					2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		2 Singen				14
26.	Elementar- und technische Lehrer	Vorschullehrer **Kay**	1 M.							3 Turnen									2 Naturk. 3 Turnen		18					26
27.	Elementar- und technische Lehrer	Vorschullehrer **Eichert**	1 O.													3 Turnen		3 Religion 3 Turnen		18						27
28.	Elementar- und technische Lehrer	Vorschullehrer **Blessin**	2 O.									3 Turnen		3 Turnen			2 Schreiben		3 Religion 2 Erdkunde			11 4 Schreiben				28
29.	Elementar- und technische Lehrer	Vorschullehrer **Bollow**	2 M.															2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Schreiben 4 Rechnen	2 Turnen			11 3 Religion 2 Turnen			28
30.	Elementar- und technische Lehrer	Komm. Vorschullehrer **Stöhr**	3 O. M.																					12	6 10	28

* Bis Weihnachten.

Anmerkungen zur Stundenverteilung.

Der aufgestellte Plan hat folgende Veränderungen erfahren:

A. Sommerhalbjahr. Prof. Knaack hat wegen Krankheit seinen Unterricht nur bis 22. Mai erteilt. Vom 22. Mai bis 5. Juni wurde er von dem Kollegium, vom 5. Juni bis zum Schlusse des Halbjahres von dem Kand. Voss vertreten. Prof. Weise war vom 1. Aug. bis 30. Sept. wegen Krankheit beurlaubt. Den deutschen Unterricht in IIa[1] übernahm in dieser Zeit der Direktor, die übrigen Stunden wurden unter die Kand. Saar, Mielke und Tiedemann verteilt. Oberl. Wöhlermann war vom 1. Aug. bis 1. Sept., Prof. Dr. Krause vom 1. bis 15. Aug. beurlaubt. Sie wurden durch die Kandidaten vertreten.

B. Im Winterhalbjahr hat Prof. Knaack nur kurze Zeit unterrichten können, er wurde bis zu seinem Ableben vom Kollegium vertreten, vom 1. Dezember wurde wieder Kand. Voss mit diesem Unterrichte betraut. Der seit dem 6. Nov. erkrankte Zeichenlehrer Rieck wurde zunächst von den Kandidaten, vom 11. Jan. bis zum Schluss des Schuljahres von dem Zeichenlehrer Fehlhaber aus Schmargendorf bei Berlin vertreten. Der Unterricht des wegen Krankheit auf 4 Wochen beurlaubten Oberl. Dr. Hass wurde vom 12. Febr. an dem Kand. Mielke übertragen

---

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Vergl. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen. Halle, Waisenhaus. 1901.

A. Gymnasium.

Ober-Prima. Ordinarius Prof. Jobst.

Religionslehre: S. Kirchengeschichte (im Anschluss an I B) unter Beschränkung auf die bedeutsamsten Stoffe. W. Glaubens- und Sittenlehre, im Anschluss an das N. T. und die Augsburgische Konfession. Christlieb, Handbuch, Bibel und Nov. Test. Graece, 80 Kirchenlieder. 2 Std. Jobst.

Deutsch: S. Goethes Iphigenie, Abhandlungen und schwierigere Gedichte von Schiller, Braut von Messina. Priv. Shakespeares Macbeth. W. Lessings Dramaturgie; Goethes Zueignung, Harzreise, Ilmenau u. a. Tasso; einzelnes aus Faust, Ausblick auf die romantische Schule. Priv. Dichtung und Wahrheit. Vorträge; Aufsätze. 3 Std. Jobst.

Aufsatz-Themata. Im Sommer: 1. Jeder ist seines Glückes Schmied. — 2. Was lockt in die Fremde, und was kettet uns an das Vaterland? (Klassenaufsatz.) — 3. Orest und Pylades. (Eine vergleichende Charakteristik.) — 4. Thema der Reifeprüfung.

Im Winter: 1. Die seelische Verfassung des Schiffbrüchigen auf Salas y Gomez nach der 3. Schiefertafel. — 2. Das Leben am Fürstenhofe zu Ferrara vor der Handlung des Goethischen Schauspiels. (Klassenaufsatz.) — Die wichtigsten Einwirkungen auf Goethe in Strassburg. — 4. Durch welche Beweggründe sucht Paulus den Philemon für Onesimus günstig zu stimmen?

Zur Reifeprüfung. Mich. 1905: Die dreifache Rettung des Orest. — **Ostern** 1906: Die Sophokleische Antigone, ein Beispiel für das Walten „des grossen, gigantischen Schicksals, welches den Menschen erhebt, wenn es den Menschen zermalmt".

Für die Extraneerprüfung: Worauf gründet sich die Verehrung, welche wir der Persönlichkeit Schillers gegenüber hegen?

Lateinisch: S. Hor. Sat. I, 1. 4. 10. II, 1. Auswahl aus Epist. I, dazu Wiederholung von Oden aus B. I—III. — Tacitus Ann. I, 1—15, II Schluss, Abschnitte aus III—VI. W. Carm. Saec. und Carm. IV mit Auswahl, dazu aus Ep. II. — Cic. or. Phil. I—II. S. u. W. Privatlektüre aus Cicero u. aus den späteren Büchern des Livius. Übung im unvorbereiteten Übersetzen und im Rückübersetzen. Alle 14 Tage Exerc. od. Extemp., in jedem Vierteljahr eine Übers. ins Deutsche. Halbjährlich eine kürzere deutsche Ausarb. in der Klasse. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. Cicero, Reden (Eberhard u. Hirschfelder) etc. 7 Std. Walter.

Griechisch: S. Hom. Il. 16—18; Eurip. Medea; Plato, Laches. W. Hom. Il. 19—24 (mit Ausw.); Demosth. 1. Phil.; Soph. Antigone; Thuc. Auswahl aus VII. Übungen im Extemporieren aus Plato und Lysias. Alle 3 Wochen eine Übers. aus dem Griech., halbjährlich eine kürzere deutsche Ausarb. in der Klasse. Franke-Bamberg, griech. Schulgrammatik, 3 Teile. 6 Std. Der Direktor.

Französisch: S. Jurien de la Gravière, Pour l'empire des mers. (Weidmann.) W. Molière, Misanthrope. S. u. W. Gedichte nach der Auswahl von Gropp u. Hausknecht. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches. Fortgesetzte Übungen im Sprechen. Diktate, Übersetzungen und freiere Arbeiten. Ploetz, franz. Schulgrammatik. 3 Std. Huth.

Hebräisch (freiw.): Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Syntaktisches. Lektüre: Aus 1. u. 2. Sam. und aus Ps. 90—150. Schriftliche Übungen. Hollenberg, hebr. Schulbuch; hebr. Bibel. 2 Std. Jobst.

Englisch (freiw.): Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Schriftl. Übersetzungen ins Englische. Sprechübungen. Gesenius, engl. Elementarbuch. Lektüre: S. Prescott, Conquest of Mexico II, ed. Freytag. W. Goldsmith, Vicar of Wakefield, ed. Velh. u. Klasing. 2 Std. Erzgraeber.

Geschichte: Neuzeit vom Ende des 30jähr. Krieges bis zur Gegenwart. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung; bedeutende Persönlichkeiten. Wiederholungen aus der Erdkunde. Halbjährl. eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse. Grundriss der allgem. Gesch. v. Richter (Dietsch) Teil II u. III. 3 Std. Ifland.

Mathematik: Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. W. Koordinatenbegriff. Grundlehren von den Kegelschnitten. Alle 4—6 Wochen eine häusliche Arbeit, sonst alle 14 Tage Extemporalien. Bussler, Elemente u. Aufgabenbuch. II. 4 Std. Grassmann.

Aufgaben zur Reifeprüfung. **Mich.** 1905: 1. Einen Kreis mit gegebenem Radius l zu zeichnen, welcher einen gegebenen Kreis K aussen berührt und eine gegebene Gerade L unter einer Sehne m schneidet. — 2. Ein zylindrisches Gefäss, dessen Boden ein Kreis von a cm Durchmesser ist, ist h cm hoch mit Wasser gefüllt; in dieses Gefäss wird eine Kugel von b im Durchmesser geworfen, die vom Wasser ganz bedeckt wird. Bis zu welcher Höhe muss das Wasser in dem Gefässe steigen? $a = 2$, $h = 1$, $b = 1^1/_2$. — 3. Die Seiten und Winkel eines Dreieckes zu berechnen, von dem gegeben sind $r = 79{,}435$ m, $\varrho = 23{,}6$ m; $s - a = 96$ m. — 4. Eine Stadt macht eine Anleihe von 750 000 M. zu 4%; am Ende eines jeden Jahres sollen mit Einschluss der Zinsen 60 000 M. abgetragen werden. Wann ist die Schuld getilgt? — **Ostern** 1906: 1. Die krumme Oberfläche eines Kugelabschnittes ist doppelt so gross als der Mantel des in denselben beschriebenen geraden Kegels. Welches ist die Höhe und das Volumen des Abschnittes, wenn der Radius r der Kugel gegeben ist? — 2. Welches sind die Koordinaten der Punkte, in welchen die Parabel $y^2 = 10x$ von der Geraden $7x = 5y + 20$ geschnitten wird? Wie lautet die Gleichung der Tangente, welche an die Parabel in demjenigen der beiden Schnittpunkte gelegt wird, welcher vom Scheitel der Parabel weiter entfernt ist als der andere Schnittpunkt? In welchen Punkten schneidet diese Tangente die Koordinatenachsen, wie weit ist sie vom Brennpunkte entfernt und welchen Winkel bildet sie mit der Abscissenachse? — 3. Die Seiten und Winkel eines Dreieckes zu berechnen, von welchem gegeben sind: r 526,01, $b + c = 1546$ und $\beta - \gamma = 9^0\,30'\,46''$. — 4. Löse die Gleichungen: $x^2 + y^2 + 2(x + y) = 38$, $2xy + 3(x + y) = 28$. — **Mathematische Aufgaben zur Extraneerprüfung. Ostern** 1906: 1. Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren aus dem Winkel an der Spitze α und der Summe der beiden Höhen $h_a + h_b$. — 2. In einer Halbkugel ist ein Kegel beschrieben, dessen Spitze im Mittelpunkte der Halbkugel liegt. Den Winkel an der Spitze desselben zu finden, wenn die Gesamtoberfläche der Halbkugel viermal so gross ist als die des Kegels. — 3. Von einem Dreiecke kennt man den Winkel α, den Umfang 2 s und den Inhalt J. Man soll die Seiten und die fehlenden Winkel berechnen. $\alpha = 33^0\,23'\,55''$, $2s = 650$ cm, $J = 9360$ qcm. — 4. Die Summe zweier Zahlen ist um ihr Produkt kleiner als 11, die Summe der Quadrate dieser Zahlen, um das Quadrat des Produktes vermehrt, giebt 49. Welches sind diese Zahlen?

Physik: S. Wellenlehre, Akustik u. Optik. W. Mathematische Erdkunde. Halbjährl. eine Ausarbeitung in der Klasse. Koppe, Physik A. 2 St. Grassmann.

Naturbeschreibung (wahlfrei für Teilnehmer aus I und IIa): S. Botanik und Geologie. W. Gliedertiere und niedere Tiere. 2 Std. Müller.

Unter-Prima. Ordinarius Professor Dr. Schmolling.

Religionslehre: Rückblick auf die Apostelgeschichte; Galaterbrief, Römerbrief, Abschnitte aus dem 1. Br. an die Korinther. W. Evangelium Johannis mit Ausblick auf die Synoptiker. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Christlieb, Handbuch etc. wie in Ia. 2 Std. Hass.

Deutsch: S. Luthers Sendschreiben an den christl. Adel; einiges von Hans Sachs und Fischart. Klopstocks Oden, einiges aus dem Messias nach der Auswahl von Heinemann. Lessings Emilia Galotti; Abschnitte aus den Briefen, die neueste L. betr. nach der Ausg. von Violet. Schillers Don Karlos. W. Lessings Lookoon. Gedichte von Schiller u. Goethe. Egmont. Grillparzers Sappho. — Freie Vorträge (Berichte über Gelesenes). Privatim Schillers Briefe über Don Karlos. Lessings Nathan. Shakespeares Richard III. 4 Aufsätze im Halbjahr. 3 Std. Schmolling.

Aufsatz-Themata. Im Sommer: 1. Luther ein rechter Dolmetsch, erwiesen an 1. Kor. 13, 1—8. — 2. Das Gesetz ist der Freund des Schwachen (Schiller, B. von Messina I 8). — 3. Welche Bedeutung hat das Verschweigen in Lessings Emilia Galotti? — 4. Klopstock ein Freund der Natur und der Freuden in der Natur (Probe-Aufsatz).

Im Winter: 1. Auf welche Weise schildert Homer die Helena und den Thersites und wie begründet Lessing den Unterschied in der Schilderung? — 2. Vitae summa brevis spem nos vetat incohare longam (Horaz c. I 4). — 3. Der Strom ein Bild des Eroberers und des Wohltäters der Menschheit. — 4. Probe-Aufsatz.

Lateinisch: S. Aus Hor. Epod. u. Carm. I. Tac. Germania; Cic. Briefe aus dem Exil. W. Aus Hor. Carm. II, III und Satiren (I. 6. 9. II. 6). Tacitus, Ann. I, 16 ff. II. Cic. pro Murena. Daneben Privatlektüre aus Ciceros Briefen u. Caesar de b. civ. Mündliche u. schriftl. Übungen wie in Ia. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. Ostermann-Müller, V. Ciceros Briefe, Auswahl v. Süpfle. 7 Std. Schmolling.

Griechisch: S. Hom. Il. Buch 1—5, mit Auswahl. Plat. Apolog. u. Crito, Extemporieren aus Phaedo. W. Hom. Il. Buch 6, 7, 8, 9, 11, 15 mit Ausw. Thuc. II. (ohne die Leichenrede). Extemporieren aus Thuc. IV. Gramm. Wiederholungen. Schriftl. Arbeiten wie in Ia, darunter auch Übersetzungen ins Griechische. Franke-Bamberg, gr. Schulgrammatik, 3 Teile. 4 Std. Loewe, 2 Std. Dichter Der Direktor.

Französisch: S. Wershoven, Histoire de la Révolution française (Weidmann). W. Racine, Britannicus. Im übrigen wie in Ia. 3 Std. Huth.

Hebräisch (freiw.): Verbunden mit Ia. 2 Std. Jobst.

Englisch (freiw.): Ebenso. 2 Std. Erzgraeber.

Geschichte: Von der römischen Kaiserzeit bis zum Ende des 30jährigen Krieges; Übersicht der 1648 bestehenden Staaten. Wiederholungen auch aus der Erdkunde, Ausarbeitungen und Lehrbuch wie in Ia. 3 Std. Ifland.

Mathematik: S. Wiederholung des arithmetischen Pensums früherer Klassen, arithm. u. geometrische Reihen Zinseszins- und Rentenrechnung, Vervollständigung der Trigonometrie. W. Stereometrie, Anleitung zum perspektivischen Zeichnen, geometrische Konstruktionsaufgaben. Bussler, Elemente und Aufgabenbuch. II. Schriftl. Arbeiten wie in Ia. 4 Std. Grassmann.

Physik: S. u. W. Mechanik mit Anwendungen auf Wärmelehre. Kleine Ausarbeitungen wie in Ia. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 Std. Grassmann.

Naturbeschreibung (freiw.): Verbunden mit Ia. 2 Std. Müller.

Ober-Secunda. Ordinarius von IIa¹ Professor Dr. Loewe, von IIa² Professor Dr. Walter.

Religionslehre: S. Apostelgeschichte C. 1—12 (ohne 9a und 11b). Lektüre aus 1. Petri u. Jac.-Brief. Ausblick auf Johannes und seine Schriften. — Wiederholungen aus dem Katechismus, von Liedern nach einem Kanon, ebenso von Psalmen. W. Apostelgeschichte 2. Teil (C. 9a, 11b, 13ff.) Mittelpunkt Paulus. Einführung in seine Briefe. Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg im römischen Weltreich. Wiederholungen aus dem Katechismus, von Liedern und Psalmen. Christlieb, Handbuch. 80 Kirchenlieder. Gelegentlich Nov. Test. Graece. 2 Std. IIa¹ Jobst. IIa² Hass.

Deutsch: Einführung in die mhd. Blütezeit. S. Nibelungenlied, Kudrun, Armer Heinrich. Ferner Schillers Wallenstein. W. Auswahl von Walthers Liedern, einiges aus Freidanks Bescheidenheit. Ferner Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Götz. — Privatlektüre: Shakespeare, Macbeth und Caesar. — Vorträge im Anschluss an die Lektüre. Ausgaben mhd. Werke von Legerlotz. 4 Aufsätze im Halbjahr. 3 Std. IIa¹ Weise. IIa² Walter.

Aufsatz-Themata. IIa¹. **Im Sommer:** 1. Man sieht zuletzt am Lobe, was jedes Werk der Menschen gilt. — 2. Licht- und Schattenseiten in Hagens Charakter. — 3. Der Nutzen des Reisens. — 4. Leben und Charakter des ersten Jägers in Wallensteins Lager.

Im Winter: 1. Welche Eigenschaften zeigt Tellheim in den beiden ersten Akten von Minna von Barnhelm? — 2. Der Ring in Minna von Barnhelm. — 3. Wie zeigt sich die vaterländische Gesinnung Walthers von der Vogelweide in seinen Gedichten. — 4. Probe-Aufsatz.

IIa². **Im Sommer:** 1. Wie entwickelt sich Siegfrieds Brautfahrt? — 2. Die Bedeutung der Hildensage im Gudrunliede. — 3. An welchen Personen im Lager bewahrheitet sich der Ausspruch: Im engeren Kreis verengert sich der Sinn? — 4. (Klassenaufsatz.) In welchem Verhältnis wirken die äusseren Umstände und sein eigener Charakter auf Wallensteins Entschliessung?

Im Winter: 1. Walthers Gedanken über Heimat und Fremde. — 2. Wodurch verschärft sich die Schuld Macbeths? — 3. Das gegenseitige Verhältnis zwischen Tellheim und Just. — 4. (Klassenaufsatz.): Bischof, Abt und Mönch in Goethes Götz.

Lateinisch: S. Livius B. 22 und Sallust Catilina, beides mit Ausw. W. Livius 24. Cic. Cato maior. Dazu S. u. W. ausgewählte Abschnitte aus Vergil, Aen. (ca. 1280 Verse), ferner Stücke aus Brandt, Eclogae. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Stilistische Regeln und synon. Unterscheidungen im Anschluss an die Lektüre. Übungen im unvorbereiteten Übers. und Rückübersetzen. Müller, lat. Gramm. Ostermann-Müller; V, Stück 1—118. Cicero, Reden (Eberh. und Hirschfelder) etc. 7 Std. die Ordinarien.

Griechisch: Homer, Odyssee: Ausgewählte Abschnitte aus B. VII—XXIII, z. T. privatim. Prosalektüre: Herodot VI m. Ausw. und Lysias, c. Agoratum (S.); Herodot VII mit Ausw.; Xen. Mem., Auswahl aus B. 1 u. 2 (W.). Grammatik: Weitere Einführung in die Syntax, bes. in die Tempus- und Moduslehre. Schriftl. Arbeiten alle 14 Tage, abwechselnd eine Übersetzung aus dem Griech. und in das Griechische. Franke-Bamberg, gr. Schulgr., 3 Teile. 6 Std. IIa¹ Hoppe, Dichter Loewe. IIa² Schmolling.

Französisch: Ségur, Histoire de Napoléon et de le grande armée; dazu kursorisch aus Daudet, Lettres de mon moulin (Velh. u. Klas.). Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Synonymisches, Stilistisches, im Anschluss an die Lektüre. Fortgesetzte Übungen im Sprechen. Abschluss der Syntax, auch zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündl. Übersetzungen ins Französische. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, Übersetzung ins Franz., Diktat oder Nacherzählung. Ploetz, franz. Schulgrammatik. 3 Std. IIa[1] und IIa[2] Loewe.

Hebräisch (freiw.): Elementar- und Formenlehre. Vokabellernen. Übersetzen aus Hollenberg, hebr. Lesebuch. 2 Std. Hass.

Englisch (freiw.): Einübung der Aussprache, Elementargrammatik nach Gesenius, engl. Elementarbuch. Übersetzungs-Übungen. 2 Std. Erzgraeber.

Geschichte: S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr. mit Ausblick auf den Hellenismus. W. Römische Geschichte bis Augustus. — Verfassungs- und Kulturverhältnisse bei Griechen und Römern. Wiederholungen aus der Erdkunde. Halbjährlich kürzere Ausarbeitungen in der Klasse. Dietsch-Richter, Grundriss, 1. T. Atlas antiquus. 3 Std. IIa[2] Schulz, IIa[1] Wehrmann.

Mathematik: S. Goniometrie. Trigonometrie bis zu einfachen Dreiecksberechnungen. W. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Transversalensätze, harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis (auch im Sommer). Alle 6 Wochen eine häusl. Arbeit, sonst alle 14 Tage Extemporalien. Bussler, Elemente u. Aufgabenbuch. II. 4 Std. IIa[1] Krause, IIa[2] Miltz.

Physik: S. Wärmelehre und Meteorologie. W. Magnetismus und Elektrizität. Lehrbuch u. schriftl. Arbeiten wie in Prima. 2 Std. IIa[1] Regner (S.), Krause (W.), IIa[2] Miltz.

Naturbeschreibung (freiw.). Verb. mit Prima. 2 Std. Müller.

Unter-Secunda. Ordinarius Professor Dr. Hoppe (O.), Professor Dr. Weise (M.).

Religionslehre: S. Altes Testament. Ergänzungen aus den hist. und poetischen Büchern. Neu: Die prophetischen Bücher, bes. Jesaias. Kurzer Überblick über die letzten vier Jahrhunderte vor Christi Geb. Wiederholung des 1. Hptst. mit Sprüchen, bestimmter Lieder und Psalmen. Neu gelernt Ps. 103, besprochen 104. W. Ev. Lucae. Einzelnes aus Briefen, z. B. 1. Cor. 13 (gelernt). Wiederholung des 2. bis 5. Hptst. mit Sprüchen. Der Katechismus als Ganzes. Wiederholung bestimmter Lieder u. Psalmen. Neu gelernt Ps. 121, 37 und 73 bespr. — Schulz-Klix, bibl. Lesebuch, 80 Kirchenlieder. 2 Std. IIb O.: Wöhlermann. IIb M.: Jobst.

Deutsch: S. Maria Stuart u. Jungfrau von Orleans. W. Wilhelm Tell, Lied v. d. Glocke, Wallenst. Lager, Hermann und Dorothea, Dichter der Befreiungskriege. Das Nötigste über die Hauptdichtungsarten, über die genannten Dichter, über Tropen u. Redefiguren. Auswendiglernen v. Dichterstellen. Kleine Vorträge, bes. im Anschluss an die Klassenlektüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Die Ordinarien.

Aufsatz-Themata. A. Im Oster-Cötus. Im Sommer: 1. Die Bewohner der Schweiz nach Schillers Wilh. Tell. — 2. Wie bewahrheiten sich Tells Worte „der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt“ in Schillers Wilh. Tell selber? (Klassenaufsatz.) — 3. Wodurch mildert Schiller in seiner Jungfr. v. Orl. den üblen Eindruck von Karls VII. Kleinmut? — 4. Welche Versuchungen treten an die Jungfr. v. Orl. vor ihrem Falle heran, und wie besteht sie diese? (Klassenaufsatz.)

Im Winter: 1. Die Zustände Deutschlands im dreissigjährigen Krieg nach Wallenst. Lager. — 2. Wie rechtfertigt sich Cicero gegen die Vorwürfe, die er nach Catilians Fortgang aus Rom befürchten musste? (Klassenaufsatz.) — 3. Charakteristik Burleighs. — 4. Die Wahrheit der Worte „Alle Schuld rächt sich auf Erden“ nachgewiesen aus Schillers Maria Stuart (Klassenaufsatz). — 5. Probeaufsatz.

B. Im Michalis-Cötus. Im Sommer: 1 Welche Veränderung sehn wir in der Lage Karls VII. durch das Auftreten der Jungfrau am Schlusse des 2. Aktes herbeigeführt? — 2. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? — 3. Wie gestaltet Schiller die Exposition in der Maria Stuart, um uns für das Schicksal der Heldin zu gewinnen? — 4. Wie verläuft in Schillers Maria Stuart die Unterredung der Königinnen?

Im Winter: 1. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. — 2. Welche Gründe bewegen Rudenz, auf die Seite Österreichs überzutreten? — 3. Die Bestimmung der Glocke. — 4. Noch unbestimmt.

Lateinisch: Ovid. Met. nach der Auswahl von Siebelis; Schöpfung, 4 Weltalter, Sintflut, Deukalion, Phaëthon, Fama, Ino und Athamas, Ceres und Proserpina. Lapithen u. Centauren (zus. 1374 vv.), einiges aus Brandt Eclogae. Prosa: S. Livius, B. 4—6 m. Ausw. W. Livius, B. 7—10 m. Ausw. Cic. in Catil. II u. III. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen. 4 Std. Grammatik: Wiederholungen, induktive Ableitung stilistischer Regeln und synonym. Unterscheidungen, dazu im S. Gebrauch der Nomina und

Pronomina, im W. Gebrauch der Konjunktionen und Partikeln. Alle 8 Tage ein Extemp. oder Exerc., dafür alle 6 Wochen eine schriftl. Übers. ins Deutsche, alle Halbjahre eine kürzere deutsche Ausarb. 3 Std. Müller, lat. Gramm. Ostermann-Müller, Übungsbuch IV, 2. Ovid (Siebelis), Cicero, Reden (Eberhard u. Hirschfelder). IIb O. Hoppe, IIb M. Jobst.

Griechisch: Homer, Odyssee. I—IX 38 m. Ausw. Dazu Ergänzungen durch Privatlektüre. Die Formen des epischen Dialekts bei der Lektüre erklärt und eingeübt. Später Übersicht nach Bamberg, Homer. Formenlehre. Prosa: Xenoph. Anab., Auswahl aus B. IV u. V, am Schluss jedes Halbjahrs Abschnitte aus Xenoph. Hellenica (aus II, V, VI, VII). 4 Std. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Syntax des Nomens (Artikel Pronomen, Kasuslehre), das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium, dafür einmal im Halbjahr eine kürzere deutsche Ausarbeitung über Durchgenommenes. Franke-Bamberg, Gramm. 3 Teile. 2 Std. IIb O.: Knaack (Voss); Homer Schmolling, IIb M.: Weise.

Französisch: Monod: Allemands et Français (Renger). Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: Wortstellung, Tempuslehre, Konjunktiv, Infinitiv. Wiederholung der Formenlehre. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftl. und mündl. Übersetzungen ins Französische, Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und das tägliche Leben. Alle 2—3 Wochen Extemporale, Diktat oder Nacherzählung. 3 Std. Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch Ausgabe E. IIb O.: Huth, IIb M. Baumgarten.

Geschichte: Deutsche und preusische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Normalzahlen. Alle Halbjahre eine Ausarbeitung in der Klasse. D. Müller-Junge, Leitfaden. 2 Std. IIb O. Schulz, IIb M. Ifland.

Erdkunde: Wiederholung der Erdkunde Europas, ausser Deutschland. 1. Halbjahr: Überblick über Europa und Erdkunde von Binnen- und West-Europa. Kartenskizzen. 2. Halbjahr: Nord-, Ost- und Süd-Europa. Kartenskizzen. Elemente der math. Erdkunde. Kleine Ausarbeitungen abwechselnd mit solchen in Geschichte. Daniel-Volz, Leitfaden. Debes, Atlas für die Mittelstufe. 1 Std. S. IIb O. Schulz, IIb M. Ifland.

Mathematik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Logarithmische Rechnungen. — Gauss. 5st. Logarithmen, kl. Ausg., Bussler, Elemente und Übungsbuch I. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassen-Arbeit. 4 Std. IIb O. Krause, IIb. M. Miltz.

Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, T. II. Anfangsgründe der Chemie; Magnetismus und Elektrizität, experimentell. Halbjährlich eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse über Durchgenommenes. Koppe-Husmann B. I. Anfangsgründe der Physik. 2 Std. IIb O. Regner (S.), Krause (W.), IIb M. Miltz.

Ober-Tertia. Ordinarius Professor Dr. Schulz (O.), Professor Dr. Knaack, Voss (M.)

Religionslehre: Im S. Apostelgeschichte, Auswahl bes. aus c. 2—11; 13—20; kurz die weiteren Schicksale des Paulus. Ausbreitung des Christentums, bes. nach Deutschland (Bonifatius, Otto von Bamberg). Reformationsgeschichte: Luther, Bugenhagen. Ausblick auf die Folgezeit: P. Gerhard, Gellert u. a. Katechismus I mit Sprüchen. Wiederholg. und Ergänzg. der Kirchenlieder. Ps. 139. — Im W. Reich Gottes im neuen Bunde: Kindheit und erstes Auftreten Jesu; sein prophetisches Amt: Bergpredigt; Reden u. Gleichnisse aus Matth., Marc. u. Luc.; Wunder, Kämpfe, Leiden, Tod u. Auferstehung (Priesterl. u. königl. Amt Jesu). — Katechismus II—V m. Sprüchen zu wiederholen. Psalm 23, 32, 1—5. — Bibel; Schulz-Klix, bibl. Lesebuch. 80 Kirchenlieder. — 2 Std. O.-C. Hoppe. M.-C. Hass.

Deutsch: Grammatik b. Geleg. der Lektüre und der Aufsätze, genauer: Wortbildungslehre. Prosastücke. lyrische und epische Gedichte nach e. Kanon; dazu Uhland, Ernst von Schwaben. Belehrungen über die poetischen Formen und über die Personen der Dichter; mündliche Übungen; Anleitung zum Aufsuchen des Gedankenganges. Alle 4 Wochen e. häuslicher Aufsatz. — Bellermann u. Gen., Lesebuch, V. — 2 Std. O.-C. Hoppe. M.-C. Hass.

Lateinisch: 8 Std. Ov. Met. nach Siebelis. S. Cadmus, Perseus, die lykischen Bauern (373 vv.). W. Niobe, Daedalus, Jason und Medea (510 vv). 2 Std. O.-C. Schulz. M.-C. Knaack (Voss). — Prosa: 3 Std. Caesar B. Gall., im S. V. VI. im W. VII m. Auslass., zuweilen kursorisch; induktiv stilistische Regeln u. Synonymisches.

Grammatik. 3 Std. Wiederholung u. Ergänzung der Tempus- u. Moduslehre aus IIIb; weiter Participien, Gerundium, Supinum. Alle 8 Tage e. kurzes Extemporale (oder Exercitium) nach der Lektüre, vierteljährlich e. Übersetzung ins Deutsche als Klassenarb., halbjährlich e. deutsche Ausarbeitung. — Müller, Lat. Grammatik. Ostermann-Müller. Übungsbuch IV, 1. O.-C. Schulz. M.-C. Knaack (Voss).

Griechisch: Grammatik zuerst 3, dann 2 Std. Verba auf μι u. wichtigste anomala; Präpositionen; Wiederholung u. Ergänzung von IIIb. Ausgewählte Regeln der Syntax induktiv bei der Lektüre. Lektüre, erst 3, dann 4 Std., zuerst nach dem Lesebuche, dann aus Xen. An. I, 1. 2—5 (m. Kürzgn.). 7 (I. Sem.); I, 8 u. 10, II, 1—6 in. (II. Sem.). Alle 8 Tage e. schriftl. Übersetzung ins Griechische nach der Lektüre; halbjährlich e. deutsche Ausarbeitung. Franke-Bamberg, Formenlehre. Kohl, Übungsbuch. — 6 Std. O.-C. Schulz. M.-C. Knaack (Voss).

Französisch: Wiederholung u. Ergänzung der Formenlehre, bes. der unregelm. Verba. Ploetz, Übungsbuch, Kap. 1—24. Gedichte. Sprechübungen. Alle 3—4 Wochen e. Extemporale. Ploetz, franz. Übungsbuch E. — 2 Std. O.-C. und M.-C. Erzgraeber.

Geschichte: Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation (Erfindungen und Entdeckungen) bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; dabei brandenburg.-preuss. Geschichte; ausserdeutsche Gesch., soweit notwendig. Befestigung der gelernten Normalzahlen. Halbjährlich eine Ausarbeitung in der Klasse. — Müller-Junge, Leitfaden. — 2 Std. O.-C. Wehrmann. M.-C. Ifland.

Erdkunde: Wiederholung u. Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Ausarbeitungen abwechselnd mit solchen in Geschichte. — Daniel-Volz, Leitfaden. Debes, Atlas für die Mittelstufe. — 1 Std. O.-C. Wehrmann. M.-C. Ifland.

Mathematik: Arithmetik S. 1, W. 2 Std. Ergänzung des Pensums von IIIb. Bruchrechnung mit Buchstabengrössen. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Die Lehre von den Proportionen. — Planimetrie: S. 2, W. 1 Std. Flächengleichheit; Berechnung der Fläche geradliniger Figuren; Kreislehre, 2. Teil. Konstruktions-Aufgaben. — Alle 14 Tage wechselnd e. Haus- oder Klassenarbeit. — Bussler, Elemente u. Übungsbuch, I. — 3 Std. O.-C. u. M.-C. Grassmann.

Naturbeschreibung u. Physik: Im S. Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers; Belehrung über Gesundheitspflege. Schilling-Wäber, kl. Schulnaturgeschichte. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. — Im W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I: Einfache mechanische Erscheinungen. Koppe-Husmann, Ausgabe B. Halbj. eine Ausarbeitung. — 2 Std. Grassmann in beiden Cöten.

Zeichnen: Freihandzeichnen nach einfachen Gegenständen mit Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen; Übungen im Treffen der Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Je 2 Std. Rieck (Fehlhaber).

Unter-Tertia. Ordinarius Prof. Dr. Wehrmann (O.), Prof. Dr. Ifland (M.).

Religionslehre: Reich Gottes im Alten Testament: 1. Semester: Überblick über Genesis u. Exodus 1—19 (nach dem Lesebuche). Exodus 20 Gesetz (vgl. Klix No. 29). — Katechismus, I. H. mit Sprüchen. (II. wiederholt.) Psalm 1. — Kirchenjahr u. gottesdienstl. Ordnungen. — Moses, Psalm 90, Josua (Geographisches nach Klix), Richter, Samuel. — Lieder, wiederholt u. neu. — 2. Semester: Israel unter den Königen, Ps. 24, 51, 19; Sprüche nach Klix. No. 54. Weiter nach der Auswahl bei Klix bis auf Esra u. Nehemia. Ps. 126 u. 137. Hiob c. 28, sonst nach dem Lesebuch n. 64. — Katechismus IV u. V m. Sprüchen, Lieder wiederholt u. neu. — Schulz-Klix, bibl. Lesebuch, 80 Kirchenlieder. — 2 Std. O.-C. Wehrmann. M.-C. S. Wöhlermann. W. Lier.

Deutsch: Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung aus den unteren Klassen, besonders für Schwankungen in der Formenlehre, meist an Beispielen. Prosaische u. poetische Lektüre aus dem Lesebuche (Stoffkreise nach dem allgemeinen Lehrplan); Gedichte gelernt und vorgetragen; dabei Belehrung über poetische Formen und Gattungen. — Übungen in Wiedergabe u. Umgestaltung gelesener Stücke, Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen; alle 4 Wochen e. häuslicher Aufsatz. — Bellermann u. Gen., Lesebuch IV. — 2 Std. O.-C. Baumgarten. M.-C. Ifland.

Lateinisch: Caesar B. Gall. im S. I, 1—29 u. II, im W. III. IV mit Auswahl; dabei induktiv Stilistisches u. Synonymisches; einzelne Kapitel zu lernen. 4 Std. — Grammatik 4 Std. Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre; Hauptregeln über Modi u. Tempora. — Musterbeispiele, mündliche u. schriftliche Übungen, mit Bez. auf die Lektüre. Schriftliche Arbeiten wie in IIIa. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch. — O.-C. Wehrmann. M.-C. Ifland.

Griechisch: Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verb. liquidum; Laut- und Accentlehre bei der Flexion. Vokabeln und einzelne syntaktische Regeln bei der Lektüre. Alle 8 Tage eine kurze schriftliche Arbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Franke-Bamberg, Formenlehre. Kohl, Übungsbuch. — 6 St. O.-C. Wehrmann M.-C. S. Lier, W. Wöhlermann.

Französisch: Sprech- und Leseübungen mit Erweiterung des Wortschatzes im Anschluss an das Elementarbuch Kap. 35—56. Schriftliche u. mündliche Übungen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Extemporale. — Ploetz, Elementarbuch Ausgabe E. — 2 Std. O.-C. Huth. M.-C. Erzgraeber.

Geschichte: Überblick über die römische Kaiserzeit; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters; ausserdeutsche soweit nötig. Wiederholung der Normalzahlen. Ausarbeitungen wie in IIIa. — Müller-Junge, Leitfaden. — 2 St. O.-C. Baumgarten. M.-C. Weise.

Erdkunde: Erdkunde der fremden Weltteile, die deutschen Kolonien. Kartenskizzen u. Ausarbeitungen wie in IIIa. — Daniel-Volz, Leitfaden; Debes, Atlas f. d. Mittelstufe. — 1 Std. O.-C. Baumgarten. M.-C. Weise.

Mathematik: Arithmetik 1 St.: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; positive und negative Zahlgrössen, als Übung auch Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie 2 Std.: Parallelogramm; Kreislehre I. Teil. Konstruktionsübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. — Bussler, wie in IIIa. — 3 Std. O.-C. S. Regner, W. Krause. M.-C. Miltz.

Naturbeschreibung: S. Schwierigere Pflanzenarten: Übungen im Bestimmen; dazu die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — W. Einiges aus der Anatomie u. Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen u. Pflanzenkrankheiten. — Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. Halbj. eine Ausarbeitung. — Schilling-Wäber, Naturgeschichte. — 2 Std. O.-C. Regner (S.), Müller (W.). M.-C. Miltz.

Zeichnen: Wie in IIIa, an leichteren Vorlagen. — Je 2 Std. Rieck (Fehlhaber).

Quarta. Ordinarius Oberl. Dr. Erzgraeber (O.) und Dr. Baumgarten (M.).

Religionslehre: Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher; Lesung und Besprechung wichtiger Abschnitte aus Altem und Neuem Testament, nach besonderem Plan; dazu die Sonntagsevangelien. Katechismus: Wiederholung aus VI u. V; dazu III. Hauptstück mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Kirchenlieder wiederholt, vier neu. — Neues Testament; Schulz-Klix, bibl. Lesebuch; 80 Kirchenlieder. — 2 Std. O.-C. Schulz. M.-C. Lier.

Deutsch: Grammatik: Der zusammengesetzte Satz; Regeln über die Zeichensetzung; das Wichtigste von der Wortbildung. Prosastücke u. Gedichte zum Lesen bezw. Nacherzählen, Lernen und Vortragen. Alle 14 Tage wechselnd eine Rechtschreibe-Übung in der Klasse oder eine freiere Nacherzählung als Hausarbeit. — Bellermann u. Gen., Lesebuch III; Regeln und Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibung. — 3 Std. O.-C. Erzgraeber. M.-C. Hass.

Lateinisch: Grammatik 4 Stunden: Wiederholung u. Ergänzung der Formenlehre, bes. des Verbums. Das Wesentliche aus der Kasuslehre; Hauptregeln der Moduslehre — nach Musterbeispielen. Lektüre 4 Stunden. Ostermann-Müller, Übungsbuch; daneben H. J. Müller, Grammatik. — Mündliche Übungen; schriftlich jede Woche ein Extemporale oder Exercitium, dafür bisweilen eine Übersetzung ins Deutsche. — O.-C. Erzgraeber. M.-C. Lier.

Französisch: Vorübungen in Lautbildung und Aussprache; Leseübungen, Versuche im Sprechen. Regelmässige Konjugation v. aimer, punir, rompre; avoir und être (mit Ausschluss des Konjunktivs). Artikel; Substantiv; Adjektiv m. Steigerung u. Bildung des Adverbs; Numerale u. Pronomen nach Ploetz, Kap. 1—34. Schriftl. und mündl. Übungen, zweiwöchentlich Abschriften, Diktate oder Extemporalien. — Ploetz Elementarbuch, Ausg. E. — 4 Std. O.-C. und M.-C. Baumgarten.

Geschichte: Die wichtigsten Ereignisse aus der orientalischen Geschichte; griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders, römische bis zum Tode des Augustus, im Anschluss an die Hauptpersonen (vor Solon, bzw. Pyrrhus nur das Notwendigste). Wiederholung und Einprägung wichtiger Jahreszahlen. — Müller-Junge, Leitfaden der alten Geschichte. — 2 Std. O.-C. Weise. M.-C. Baumgarten.

Erdkunde: Europa ausser Deutschland. Einfache Kartenskizzen. — Daniel-Volz, Leitfaden: Debes, Atlas f. die Mittelstufe. 2 Std. O.-C. Weise. M.-C. Baumgarten.

Mathematik: Rechnen 2 Std. Dezimalbruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Zinsrechnungsaufgaben, Rabatt, Tara u. a. — Planimetrie 2 Std. Vorübung im geometrischen

Zeichnen. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Fundamentalaufgaben. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Bussler, siehe bei III. — 4 Std. O.-C. Müller, M.-C. Krause (S.), Miltz (W.).

Naturbeschreibung: S. Vergleichende Beschreibung verwandter Pflanzenarten und Gattungen, auch mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Einiges aus den Lebenserscheinungen der Pflanzen. — W. Gliedertiere, besonders Insekten. 2 Std. O.-C. Müller, M.-C. S. Müller, W. Miltz.

Zeichnen: Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übung im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Im Anschluss an V, nur zunehmend schwieriger. — Je 2 Std. Rieck (Fehlhaber).

Quinta. Ordinarius Prof. Huth (O.); Oberl. Dr. Hass (M. im S.), Oberl. Wöhlermann (im W.).

Religionslehre: Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach dem Lesebuche; Katechismus: Wiederholung aus VI, dazu II. Hauptstück mit Luthers Auslegung u. ausgewählten Bibelsprüchen; Kirchenlieder wiederholt, vier neu. — Schulz-Müllensiefen bibl. Lesebuch (für V M.); 80 Kirchenlieder. — 2 Std. In beiden Cöten Rieck (Bohnhoff, Gast).

Deutsch: Einfacher, erweiterter, auch zusammengesetzter Satz; Zeichensetzung nach dem Satzbau. Diktate. Gedichte aus dem Lesebuche, auch zum Lernen und Vortragen; Prosastücke, mit Versuchen in der Nacherzählung, mündlich, dann auch schriftlich. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. — Bellermann, Lesebuch II; Regeln und Wörterverzeichnis. — 2 Std. — Erzählungen aus den Sagen und der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. — 1 Std. O.-C. Erzgräber. M.-C. S. Hass, W. Wöhlermann.

Lateinisch: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; dazu deponentia und anomala. Vokabeln und syntaktische Regeln nach dem Lesestoff. Wöchentlich abwechselnd je 2 Extemporalien oder eine Hausarbeit nach der Lektüre. — H. J. Müller, Grammatik; Ostermann-Müller, Übungsbuch. — 8 Std. O.-C. Huth, M.-C. S. Hass, W. Wöhlermann.

Erdkunde: Länderkunde von Mitteleuropa, insbesondere von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis von Globus, Relief und Karte. Einfache Kartenskizzen. — Daniel-Volz, Leitfaden; Debes, Atlas für die Mittelstufe. — 2 Std. O.-C. Walter. M.-C. S. Regner, W. Wöhlermann.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen; Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regel de tri, mit Schluss auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Mass. Anwendung der Klammern. Weitere Einübung der deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. — Wulkow, 3. Heft. — 4 Std. O.-C. Müller. M.-C. S. Miltz, W. Krause.

Naturbeschreibung: S. Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Blütenpflanzen; weitere Belehrung über ihre äusseren Organe. — W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere; Mitteilungen über ihre Lebensweise. Grundzüge des menschlichen Knochenbaues. — Schilling-Wäber, kl. Naturgeschichte. — 2 Std. O.-C. Müller. M.-C. Miltz (S.), Müller (W.).

Zeichnen: Wie in IV, nach leichteren Vorlagen. — Je 2 Std. Rieck (Fehlhaber).

Schreiben im Takt und nach Vorgeschriebenem — 2. Std. O.-C. Müller. M.-C. Blessin.

Singen: Erweiterte Notenkenntnis. Die gebräuchlichsten Dur- und einige Molltonarten. Dreiklang. Bassnoten. Kleine Übungen im Transponieren. Lieder zweistimmig und Choräle. (Die für den Chor geeigneten Schüler nehmen nur an der theoretischen Unterweisung teil.) — S. Müller, Sängerlust, 3 u. 4. — Je 2 Std. Jeltsch.

Sexta. Ordinarius Dr. Lier (O.), Oberl. Wöhlermann (M. im S.), Oberl. Dr. Hass (im W.).

Religionslehre: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Lesebuche; zu den Hauptfesten die Geschichten aus dem Neuen Testament. Katechismus: I. Hauptstück mit Luthers Erklärung u. ausgewählten Bibelsprüchen. Vier Kirchenlieder, mit Wiederholungen aus der Vorschule. — Schulz-Müllensiefen bibl. Lesebuch; 80 Kirchenlieder. — 3 Std. O.-C. Eichert. M.-C. Blessin.

Deutsch: Redeteile und Satzglieder; starke und schwache Flexion; Lehre vom einfachen Satz und der nötigen Zeichensetzung. Einübung der Rechtschreibung. Gedichte, auch zum Lernen und Vortragen. Prosastücke

zum Lesen und mündlichen Nacherzählen. Wöchentlich ein Diktat oder zuweilen eine grammatische Übung. — Bellermann u. Gen., Lesebuch I; Regeln und Wörterverzeichnis. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — 4 Std. O.-C. S. Regner, W. Lier. M.-C. S. Wöhlermann, W. Baumgarten.

Lateinisch: Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Vokabeln, Elementarregeln. Konstruktions- und a. Übungen in Verbindung mit dem Lesestoff. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale, Reinschriften und zuletzt auch vorbereitete Übersetzungen ins Lateinische als Hausarbeit. — Ostermann-Müller, Übungsbuch m. Anhang. — 8 Std. O.-C. Lier. M.-C. S. Wöhlermann, W. Hass.

Erdkunde: Die Grundbegriffe, elementar u. im Anschluss an die Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis von Globus und Karte. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — 2 Std. O.-C. Bollow. M.-C. Blessin.

Rechnen: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und (auch mehrfach) benannten. Sortenverwandlung. Rechnen mit Zeiträumen. Einübung der römischen Ziffern (bei der Zeitrechnung). Einübung der deutschen Masse, Gewichte und Münzen mit ihrer dezimalen Schreibweise in einfachen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Schriftliche Arbeiten wie in V. — Wulkow, 2. Heft. — 4 Std. O.-C. Regner (S.). Müller (W.). M.-C. Müller (S.). Bollow (W.).

Naturbeschreibung: S. Beobachtung und Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen mit Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. — W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — Schilling-Wäber, kl. Naturgeschichte. — 2 Std. O.-C. Regner (S.). Müller (W.). M.-C. Kay.

Schreiben: Systematische Einübung des grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift. Schreiben im Takt und nach Vorgeschriebenem. — Je 2 Std. Bollow.

Singen: Einführung in die Notenkenntnis; Intervall, Versetzungszeichen, Takt, Tonarten, einige Durtonleitern; kleine schriftliche Übungen in der Klasse. Einstimmige Lieder und Choräle. S. Müller, Sängerlust, 1 u. 2. — Je 2 Std. Jeltsch.

B. Vorschule.

1. (Ober-)Klasse. Klassenlehrer Eichert (O.-C.), Kay (M.-C.).

Religionslehre: Biblische Erzählungen, im S. aus dem Alten, im W. aus dem Neuen Testament, mit Wiederholungen aus der 2. und 3. Klasse nach besonderem Plan. Aus dem Katechismus die zehn Gebote mit Erklärung und Sprüchen; Vaterunser (Text); Sprüche, Gebete und Lieder aus den Vorklassen mit Ergänzungen. — Zweimal 52 biblische Geschichten (Calw), 80 Kirchenlieder, Katechismus. Je 3 Std.

Deutsch: Leseübungen mit Einprägung des Inhalts und Übungen im Nacherzählen oder Aufsagen von Gedichten. Je 3 Std. — Sprachlehre: Wiederholung aus 2; Hauptwort; Steigerung des Eigenschaftswortes; Deklination des Hauptwortes mit Eigenschaftswort; Fürwörter; Zahlwort; Zeitwort im Aktivum und Passivum (Konjunktiv von sein, haben, werden; sonst nur vorbereitend); kleinere Redeteile. Der einfache Satz; Attribut; Objekt. Rechtschreibung nach dem Lehrstoff, besonders Aufgabe 90—122 (mit Auswahl). Wöchentlich drei kleine schriftliche Arbeiten, abwechselnd grammatische Übungen, Diktate und Abschriften. — Lampe & Vogel, Deutsches Lesebuch II. Schulze, Lehrstoff für die Vorschule, 2. Regeln und Wörterverzeichnis. — Je 4 Std. Zusammen 7 Std.

Schreiben: Systematische Einübung der Buchstabenformen beider Alphabete im Takt und nach Vorgeschriebenem. — Je 4 Std.

Rechnen: Wiederholung und Befestigung der vier Spezies, für das Kopfrechnen im Kreise 1—100, schriftlich im erweiterten Zahlenkreise, nun auch mit benannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Einübung des grossen Einmaleins für die Multiplikanden 11, 12, 15, 24. Wöchentlich einmal eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, daneben kleinere Exempel. — Wulkow, 1. u. 2. Heft. — Je 4 Std.

Singen: Fortgesetzte Ton- und Treffübungen. Choräle u. Lieder. Notennamen; Notensystem. — S. Müller, Sängerlust 1. — O. und M. vereinigt. 2 Std. Jeltsch.

Turnen: Freiübungen; Springen, Schwingen, Stangenklettern u. Spiele. — O. u. M. vereinigt. 2 Std. Bollow.

2. (Mittel)-Klasse. Klassenlehrer Blessin (O.-C.) und Bollow (M.-C.).

Religionslehre: Biblische Erzählungen im S. aus dem Alten, im W. aus dem Neuen Testament, mit Wiederholung aus Klasse 3, nach besonderem Plan. Die zehn Gebote mit den Sprüchen und Liederversen aus der Unterklasse wurden wiederholt, neue Sprüche, Liederverse und Gebete (Vaterunser) dazu gelernt. — Bücher wie in Klasse 1. —. O. u. M. vereinigt. 3 Std. Bollow.

Deutsch: Leseübungen: Fragen und Antworten über den Inhalt; Versuche im Nacherzählen; Auswendiglernen kleiner Gedichte. 3 Std. — Sprachlehre: Hauptwort (Geschlecht, Mehrzahl, Deklination); Eigenschaftswort (Verbindung mit dem Hauptwort); Zeitwort (Präsens, Perfektum, Futurum); persönliches Fürwort; der einfache Satz (elementar); zur Rechtschreibungslehre: Dehnung und Kürzung des Vokals; einiges aus der Wortbildung. — Schriftliche Übungen: Abschriften aus dem Lesebuche zu Hause; Niederschrift von Sätzen u. kurzen Geschichten nach dem Diktat, zu Hause ins Reine; schriftliche Bezeichnung der Redeteile aus Sätzen des Lesebuches; jede Übung wöchentlich einmal. 4 Std. — Lampe und Vogel, Lesebuch 1; dazu im zweiten Halbjahr Schulze, Lehrstoff 1. Regeln und Wörterverzeichnis. — Zusammen 7 Std.

Schreiben: Wiederholung des deutschen, Einübung des lateinischen Alphabets. Taktschreiben. 4 Std. Im S. die Ordin. Im W. O. u. M. vereinigt. Blessin.

Rechnen: 1. Halbjahr: Wiederholung der Addition u. Subtraktion; Einübung der Multiplikation im Kreise von 1—100 (Kopfrechnen), schriftlich mit allmählicher Erweiterung des Zahlenkreises. — 2. Halbjahr: Wiederholung der drei ersten Spezies, Einübung der Division in den Zahlenkreisen wie vorher. Wöchentlich zweimal eine schriftliche Hausarbeit zur Korrektur, daneben kleinere Exempel. — Wulkow, 1. Heft. Je 4 Std.

Singen: Ton- und Treffübungen, zuerst innerhalb fünf Tönen; dann Erweiterung der Tonreihe bis zur Oktave. Kleine Lieder und einfache Choräle; Text nach Vorsprechen. — O. und M. vereinigt. 2 Std. Jeltsch.

Turnen: Wie in Klasse 1. — O. und M. vereinigt. 2 Std. Bollow.

3. (Unter)-Klasse. Klassenlehrer Stöhr.

Religionslehre: Einfache biblische Erzählungen, im S. aus dem Alten Testament, besonders aus der Zeit der Erzväter, Moses und Davids, im W. aus dem Leben Jesu. — Einübung der zehn Gebote (ohne Luthers Erklärung), einige Sprüche, Lieder und Gebete. 3 Std. vereinigt.

Deutsch und Lesen: 1. Halbjahr: Kenntnis der Laute und ihrer Zusammensetzung; Lesen nach Silben und Wörtern. — Hirts Fibel Ausgabe B. — 2. Halbjahr: Lesen nach Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift; im Schlussvierteljahr wöchentlich eine Abschrift. Aus der Sprachlehre: Unterscheidung von Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort; vom Hauptwort auch die Bildung der Mehrzahl. Rechtschreibung der Wörter mit mehreren An- und Auslauten. Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch A. I. — 1. Abt. 7 Std., 2. Abt. 5 Std.

Schreiben: 1. Halbjahr: Einübung der kleinen u. der grossen Buchstaben auf der Schiefertafel, der kleinen auch im Schreibebuche: Anfänge im Taktschreiben. — 2. Halbjahr: Einübung von beiderlei Buchstaben des deutschen Alphabets im Schreibebuche. Übungen im Abschreiben (s. Deutsch). Schreiben im Takt. — Wöchentlich dreimal eine häusliche Schreibübung. Im S. 4 Std. getrennt, im W. 1 getrennt, 3 vereinigt.

Rechnen: 1. Halbjahr: Mündliche u. schriftliche Arbeiten im Zählen, Addieren und Subtrahieren, an ganz leichten Arbeiten auch im Multiplizieren und Dividieren, im Zahlenkreise von 1—20. — 2. Halbjahr: Mündliche Übung der beiden ersten Spezies im Kreise bis 100. Zu jeder Rechenstunde Hausaufgaben. 4 Std.

Technischer und wahlfreier Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluss der Vorschulklassen im Sommer 496 Schüler, im Winter 489 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 49,	im Winter 54,	im Sommer 2,	im Winter 4,
aus anderen Gründen	„ „ 32,	„ „ 36,	„ „ —,	„ „ —,
zusammen	im Sommer 81,	im Winter 90,	im Sommer 2,	im Winter 4,
also von der Gesamtzahl	„ „ 16,3 %,	„ „ 18,5 %,	„ „ 0,4 %,	„ „ 0,8 %,

Es bestanden für das Gymnasium bei 16 getrennten Schulklassen im Sommer und Winter 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 29, im Winter 24 Schüler, zur grössten im Sommer 66, im Winter 63 Schüler.

In der Vorschule bildeten die beiden Wechselschichten der 1. und 2. Klasse je eine Turnabteilung; die unterste Klasse blieb vom Turnen frei.

Die Gymnasialabteilungen turnten wöchentlich in je 3, die beiden Vorschulabteilungen in je 2 Stunden. Den Unterricht erteilte im Gymnasium:

	im Sommer und Winter	
für I	Huth	3 Std.
„ IIa	Hass	3 „
„ IIb	Wöhlermann	3 „
„ IIIa und VI M	Kay	6 „
„ IIIb und IV	Blessin	6 „
„ V und VI O	Eichert	6 „

Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunden dem Spiele gewidmet.

b) Chorgesang.

1. Abteilung. Unterstimmen (von Ia bis IIIa), wöchentlich 1 Std. — 2. Abteilung. Oberstimmen IIIa bis V), wöchentlich 1 Std. gesondert, 1 Std. mit der ersten Abteilung vereinigt. — 2 Std. Jeltsch.

Es beteiligten sich am Chorgesang aus den Klassen Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, IV und V in absteigender Folge:

im Sommer 9 — 10 — 12 — 7 — 6 — 10 — 22 — 30 Schüler,
im Winter 12 — 7 — 13 — 3 — 9 — 20 — 24 — 23 „

c) Wahlfreier Zeichenunterricht. — 2 Std. Rieck.

Es beteiligten sich aus den Klassen Ia, Ib, IIa und IIb
im Sommer 2 — 0 — 1 — 3 Schüler,
im Winter 0 — 0 — 3 — 3 „

d) Am Hebräischen nahmen teil im Sommer 10 in Kl. I u. 5 in Kl. II, im Winter 9 in Kl. I u. 3 in Kl. II.

e) am Englischen aus Ia, Ib und IIa
im Sommer 1 — 6 — 21 Schüler,
im Winter 0 — 6 — 6 „

f) Den besonderen Lehrgang in den **beschreibenden Naturwissenschaften** benutzten aus I und IIa
im Sommer 4 und 6 Schüler,
im Winter 8 und 4 „

Dispensiert vom Religions-Unterricht war während des Schuljahres ein evangelischer Schüler.

Katholischen Religions-Unterricht erhielten in wöchentlich 2 Unterrichtsstunden die Schüler von sämtlichen höheren Schulen hier vereinigt in den Räumen des Stadtgymnasiums.

Jüdischen Religions-Unterricht erhielten in wöchentlich 2 wahlfreien Unterrichtsstunden die Schüler von sämtlichen höheren Schulen hier vereinigt gleichfalls in den Räumen des Stadtgymnasiums.

II. Verordnungen und Mitteilungen der Behörden.

(M.-E. = Ministerial-Erlass; S. = Kgl. Prov.-Schulkollegium.)

1. S. 7. März 1905: Es werden Anordnungen über die Einrichtung katholischen Religionsunterrichtes an den höheren Lehranstalten Stettins getroffen; desgl. den wahlfreien jüdischen Religionsunterricht betreffend.
2. S. 12. März: Der Kand. des höheren Lehramtes Dr. Baumgarten wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und zur Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers vom 1. April an überwiesen.
3. S. 18. März: Der Kand. des höheren Lehramtes Dr. Lier wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitig zur Verwaltung einer neu gegründeten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen.
4. S. 31. März: Die von dem Marienstifts-Kuratorium ausgefertigte Bestallung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Hass zum Oberlehrer am Marienstiftsgymnasium vom 1. April 1905 an wird bestätigt.
5. S. 2. April: Es wird eine Feier des hundertjährigen Todestages Schillers angeordnet.
6. S. 19. April: Der Kand. des höheren Lehramtes Dr. Regner wird der Anstalt zur Entlastung von zwei erkrankten Oberlehrern überwiesen.
7. M.-E. v. 11. Juli: Am Sedantage ist unter Ausfall des Unterrichtes eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten.
8. S. 13. Juli: Auf Antrag des Lehrerkollegiums wird genehmigt, dass bei Verleihung des Calow-Lobachschen, des Hasselmann-Grassmannschen, des Giesebrechtschen, des Kochschen und des Wienkeschen Universitätsstipendiums auch Studierende der technischen Hochschulen berücksichtigt werden.
9. S. 20. September: Der französische Kand. des höheren Lehramtes Albert Bruyère wird der Anstalt für die Dauer des Wintersemesters zur Abhaltung von Konversationsübungen mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen überwiesen.
10. S. 11. Oktober: Der Kand. des höheren Lehramtes Dr. Regner wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
11. S. 24. November: Ferienordnung für 1906:

Osterferien:	Schulschluss	Mittwoch den 4. April,	Schulanfang	Donnerstag den 19. April,
Pfingstferien:	„	Freitag den 1. Juni,	„	Donnerstag den 7. Juni,
Sommerferien:	„	Freitag den 29. Juni,	„	Dienstag den 31. Juli,
Herbstferien:	„	Sonnabend den 29. September,	„	Dienstag den 16. Oktober,
Weihnachtsferien:	„	Sonnabend den 22. Dezember,	„	Freitag den 4. Januar 1907.

12. S. 19. Dezember: Dr. Regner hat das Probejahr vom 1. Januar 1906 an dem Progymnasium in Pasewalk fortzusetzen.
13. S. 6. Januar 1906: Nach Beratung mit den Lehrerkollegien sind Vorschläge für die Gegenstände der Verhandlung der im Jahre 1907 stattfindenden 15. Pommerschen Direktorenversammlung bis zum 15. März einzureichen.
14. S. 19. Januar: Mitteilung des Ministerial-Erlasses betreffend die Vereinbarung über den Austausch deutscher und französischer Lehramtskandidaten zur Förderung des fremdsprachlichen Unterrichtes an den höheren Knabenschulen beider Länder.
15. S. 31. Januar: Durch Ministerial-Erlass vom 27. Januar 1906 ist den Oberlehrern Huth und Dr. Krause der Charakter als Professor verliehen worden.
16. M.-E. v. 9. Februar: Aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin hat am 27. Februar unter Ausfall des Unterrichtes eine entsprechende Schulfeier stattzufinden.
17. S. 1. März: Zu dem französischen Doppelkursus, der in der Zeit vom 2. bis 12. April in Berlin abgehalten werden soll, wird Oberlehrer Dr. Erzgraeber auf seine Meldung einberufen.
18. S. 9. März: Die Kandidaten Mielke und Lüdemann werden vom 1. April d. J. der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und zur Verwaltung einer Oberlehrer- bzw. Hilfslehrerstelle überwiesen.

Von **Schulbüchern** sind zur Einführung **neu** genehmigt:

Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte V—VII, von Ostern 1906 an aus IIa aufsteigend, zunächst aus IIa[1].

Plehn, evangelisches Religionsbuch für die Vorschule von Ostern 1906 an aus Vorschule II O aufsteigend.
Segger, Rechenbuch für die Vorschule Heft 1—3 von Ostern 1906 an stufenweise aufsteigend.

Von den im Vorjahre und früher zugelassenen, aber noch nicht im vorgesehenen Umfange eingeführten Büchern steigt mit dem neuen Schuljahre:

Schulz-Müllensiefen, Biblisches Lesebuch — nunmehr nach IV O (bezw. U III M),
H. J. Müller, Lateinische Grammatik — „ „ U I,
Koppe-Husmann, Physik, Ausgabe B, II — „ „ U I,
Ploetz-Kares, Französische Sprachlehre — „ „ U II,
G. Ploetz, Französisches Übungsbuch, Ausgabe E — „ „ U II.

III. Chronik der Anstalt.

Für das Schuljahr 1904/5 ist noch folgendes nachzutragen:

Am 1. April verliessen die Anstalt nach Aufhebung des Königlichen Seminars für gelehrte Schulen (s. d. Jahresb. 1905 S. 22) die Kandidaten Dr. Oelgarte, Janisch, Meyer und Backhaus. Am 3. April wurde ausser den beiden wissenschaftlichen Hilfslehrern Dr. Lier und Dr. Baumgarten der zum Oberlehrer ernannte Dr. Hass eingeführt. (Albert Hass, geboren 1879 zu Grabow a. O., Schüler des Marienstifts-Gymnasiums, 1903 in Greifswald zum Dr. phil. promoviert, bestand in demselben Jahre die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen, 1904 die Turnlehrerprüfung. Das Seminarjahr leistete er vom 1. Oktober 1903 bis 1. Oktober 1904 in Greifswald ab und war, da ihm das Probejahr erlassen war, vom 1. Oktober 1904 bis 31. März 1905 wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königl. Gymnasium in Stargard i. P. Veröffentlicht hat er: Das Stereotype in den altdeutschen Predigten. Mit einem Anhang: Das Predigtmässige in Otfrids Evangelienbuch. Diss. Greifsw. 1903.)

Am 5. April fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrates Dr Friedel die mündliche Reifeprüfung der 13 Abiturienten statt, die beim Schulschluss am 12. April mit einer Ansprache des Direktors entlassen wurden.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag den 27. April. Die Verwaltung der Schülerbibliothek übernahm an Stelle des beurlaubten Oberlehrers Dr. Asmus Oberlehrer Dr. Erzgraeber.

Am 9. Mai wurde der hundertjährige Todestag Schillers durch einen Festakt in der Aula feierlich begangen. Die Schüler trugen Gesänge und Schillersche Dichtungen vor, die Festrede hielt der Direktor. Die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Verfügung gestellten Schillerprämien erhielten die Schüler Mans und Graeber (I a), Blank, Stelter, Rathke (I b), Ziehlke (II a), Kucharski und Hess (III a), Grigel und Örtwig (III b). Auch konnte eine grössere Anzahl des Buches von Otto: Warum feiern wir Schillers Todestag? an jüngere Schüler als Prämien verteilt werden.

Am 28 August fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrates Dr. Friedel die Reifeprüfung der 8 Abiturienten statt. Am 6. September wurden sie mit einer Ansprache des Direktors entlassen.

Am 29. August wurde der Unterricht anlässlich der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in Stettin und des Stapellaufes der „Auguste Victoria" um 10 Uhr geschlossen.

Der 2. September wurde durch einen Aktus in der Aula gefeiert.

Am 17. Oktober wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Albert Bruyère aus Paris, der der Anstalt als Lehramtsassistent zur Abhaltung von Konversationsübungen mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen für das Winterhalbjahr überwiesen worden war, eingeführt. An den von dem Kandidaten geleiteten Übungen nahmen 54 Schüler in 9 Abteilungen teil. Die Beteiligung war eine freiwillige. Das wachsende Interesse, das die Schüler diesen mit Geschick, Gewandtheit und Takt von dem Kandidaten geleiteten Übungen entgegenbrachten, und ihre zunehmende Fähigkeit, das gesprochene Wort der Fremdsprache rasch aufzufassen und sich ihrer zum Ausdruck der eigenen Gedanken zu bedienen, bewiesen zur Genüge das Heilsame und Segensreiche dieser Einrichtung. Der vorgesetzten Behörde ist die Anstalt für diesen Beweis wohlwollender Fürsorge zum wärmsten Danke verpflichtet.

Am 29. November wurde Professor Dr. Georg Knaack von seinen langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Wenn auch das Befinden des Professors Knaack schon manchmal zu bangen Befürchtungen Anlass gegeben hatte, so traf uns doch die Trauerbotschaft um so überraschender und hat uns um so schmerzlicher bewegt, als er

noch vor kurzem seines Amtes, wenn auch mit schwindenden Kräften, zu walten bemüht gewesen war. Ungebrochenen Geistes hat er eine Reihe von Jahren gegen die tückische Krankheit, die seinen Körper zerstörte, angekämpft und bis zu seinem letzten Atemzuge in sehr erfolgreicher wissenschaftlicher Arbeit, der er sein Leben gewidmet hatte, Vergessen seiner Leiden gesucht und teilweise gefunden. Durch die Frische seines Geistes, durch den Umfang und die Gründlichkeit seines Wissens, durch die Heiterkeit seines Gemütes ist er namentlich in seinen gesunden Tagen seinen Schülern ein anregender Lehrer, seinen Mitarbeitern stets ein hochgeschätzter Amtsgenosse gewesen. Durch Gottes unerforschlichen Ratschluss ist seinem arbeitsreichen Leben und freudigen Schaffen, das noch manche schöne Frucht zu zeitigen versprach, ein vorzeitiges Ziel gesetzt worden. An seinem Grabe trauern seine treue, fürsorgliche Gattin und ein kleiner Sohn. Am 3. Dezember gaben Lehrer und Schüler und ein zahlreiches Trauergefolge dem teuren Entschlafenen das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Dr. Georg Knaack, geb. den 15. November 1857 zu Angermünde, Schüler des Marienstifts-Gymnasiums bis Ostern 1876, stud. phil. in Greifswald bis Ostern 1880, daselbst zum Dr. phil. promoviert und im Juli 1880 pro. fac. doc. geprüft, seit Michaelis 1880 Mitglied des Königl. Seminars für gelehrte Schulen in Stettin, wurde Michaelis 1881 am Königl. Marienstifts-Gymnasium definitiv angestellt. An der Anstalt hat er bis zu seinem Tode gewirkt. 1891 war er auf 2 Jahre zu Studienzwecken beurlaubt, desgleichen im Winter 1898/99, den er in Italien und Sicilien verlebte. Die Altertumswissenschaft, besonders die hellenistische Epoche war das Feld, auf dem Professor Knaack sein Wissen und Können vor allem betätigt hat. Eine Fülle von Untersuchungen, die teils in Programmen (Marienstiftg. 1883; 1887), teils in Fachzeitschriften und Sammelwerken (Berl. phil. Untersuch. H. VIII, Wissowas Realencycl. des klass. Altert., Roschers Lexikon der griech. und röm. Mythol.) veröffentlicht sind, legen Zeugnis ab von seinem unermüdlichen Fleisse. Die Gründlichkeit der Forschung, die Schärfe des Urteils, die Sicherheit der Beweisführung und der Umfang des Wissens, die diese Untersuchungen Knaacks auszeichnen, haben ihm reiche Anerkennung in den beteiligten Kreisen gebracht und ihm einen geachteten Namen in der Altertumswissenschaft gesichert.

Am 5. Dezember gab die Feier des 70. Geburtstages des Gymnasialdirektors Professor Dr. Lemcke dem Kollegium die willkommene Veranlassung, dem Jubilar, der über 20 Jahre dem Lehrkörper des Marienstifts-Gymnasium angehört hat, durch eine Abordnung, bestehend aus dem Direktor und dem ersten Oberlehrer, die herzlichsten Segenswünsche auszusprechen.

Am 16. Dezember fand die Abendunterhaltung des Musik- und Lesevereins, am 19. Dezember die Weihnachtsfeier in der herkömmlichen Weise statt.

Im Januar wurde den Schülern einigemale durch Ausfall des Turnunterrichtes Zeit und Anregung zum Schlittschuhlaufen gegeben.

Am 27. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Aula mit Gesängen und einer Festrede des Professors Grassmann, der den Schülern ein lebensvolles Bild von der Jugenderziehung des Kaisers entwarf. Die beiden Bücher „Nauticus 1905“ und „Die Marinevorlage 1906 und die Entwicklung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt“, die das Königl. Provinzial-Schulkollegium dem Gymnasium als Geschenk Sr. Majestät überwiesen hatte, wurden den beiden Oberprimanern Wyszynski und Rathke als Prämien überreicht.

Vom 14.—16. Februar unterzog der Königl. Provinzial-Schulrat Dr. Friedel das mit der Anstalt verbundene Seminar einer Revision.

Am 27. Februar wurde das Fest der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin durch einen Aktus in der Aula feierlich begangen. In seiner Festrede gab Professor Dr. Ifland den Gefühlen der Liebe, Verehrung und Dankbarkeit für unser Kaiserpaar beredten Ausdruck.

Am 24. März fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Dr Friedel die mündliche Reifeprüfung der 10 Abiturienten statt. Am Tage vorher war von der in derselben Weise zusammengesetzten Kommission 1 Extraneer geprüft worden. Er erhielt das Zeugnis der Reife.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend, jedoch hatte die Anstalt den Tod eines lieben, hoffnungsvollen Schülers, des Sextaners Siegfried Wöhlermann, zu beklagen, der am 1. März einer längeren Krankheit zum Opfer fiel. Der Gesundheitszustand der Lehrer war auch in diesem Jahre, wie aus den Anmerkungen zum Stundenverteilungsplan S. 8 hervorgeht, ungünstig. Ausser den oben genannten Herren waren noch auf kürzere

Zeit wegen Krankheit zu vertreten: Dr. Regner vom 11. bis 15. September, Prof. Jobst vom 11. bis 20. Dezember, Prof. Walter vom 2. bis 6. Februar, Gesanglehrer Jeltsch vom 16. bis 19. Februar. Beurlaubt waren Prof. Jobst vom 23. bis 30. Juni und Dr. Regner vom 26. bis 30. September.

Die mit dem Gymnasium verbundene Seminaranstalt wurde von Ostern 1905 bis Ostern 1906 von folgenden 12 Kandidaten besucht: Saar (Rel., Hebr., Lat., Griech.), Nieder (Math., Phys., Bot., Zool.), Tiedemann (Franz., Engl., Gesch.), Lüdemann (Deut., Franz., Engl.), Busse (Gesch., Franz., Engl., Turn.), Nehmer (Gesch., Deut., Franz.), Voss (Phil. Prop., Lat., Griech., Turn.), Bohnhoff (Hebr., Rel., Gesch.), Razel (Rel., Hebr., Phil. Prop., Turn.), Mielke (Deut., Phil. Prop., Rel., Gesch.), Klein (Deut., Franz., Engl.), Gast (Rel., Hebr., Lat.).

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1905.

	a) Gymnasium.															
	Ia	Ib	IIa	IIb O.	IIb M.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.	IIIb M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	23	24	38	28	21	34	31	30	28	43	41	37	37	46	28	489
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahr. 1904/05	13	4	5	8	1	3	1	2	2	1	5	3	2	5	3	58
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	16	14	19	—	23	—	32	—	26	—	32	—	36[1])	—	207
Zugang durch Überg. i. d. Wechsel-Cötus	—	—	—	5	6	—	14	3	5	5	10	—	8	5	10	71
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	2	7	—	2	—	2	1	3	—	6	—	25
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1905	19	27	33[2])	23	23	30	43	37	28	33	42	37	41	45	36	496
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	4
6. Abgang im Sommer-Semester	9	1	9	1	3	2	—	4	1	2	3	2	2	1	5	45
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	9	8	16	—	31	—	21	—	32	—	32	—	30	—	29[1])	208
Zugang durch Überg. i. d. Wechsel-Cötus	—	—	—	5	1	12	4	6	4	7	4	7	1	6	3	60
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	5
8. Frequenz am Anfang d. Winter-Semesters	19	25	31[2])	26	32	37	24	35	36	38	36	41	29	47	33	489
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1	—	1	—	6
10. Abgang im Winter-Semester	1	1	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	7
11. Frequenz am 1. Februar 1906	18	24	31	27	32	37	24	35	35	37	37	42	29	48	32	488
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	18,5	17,7	16,6	16,2	15,5	15,1	14,1	13,8	13,3	13,1	12,4	11,7	11,4	10,5	9,7	

[1]) Aus der Vorschule. [2]) In 2 Abteilungen.

	b) Vorschule.						
	1 O.	1 M.	2 O.	2 M.	3 O.	3 M.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	40	29	26	23	17	11	146
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahr. 1904/05	1	2	—	—	—	—	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	26	—	18	—	11	—	55
Zugang durch Überg. i. d. Wechsel-Cötus	4	3	—	—	—	—	7
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	7	5	2	3	15	—	32
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1905	38	31	20	26	16	11	142
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester	—	1	1	1	—	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	26	—	12	—	—	28
Zugang durch Überg. i. d. Wechsel-Cötus	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang d. Winter-Semesters	42	28	25	14	18	13	140
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	—	1	—	—	2
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1906	42	29	25	15	18	13	142
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	9,5	8,9	8,5	7,8	7,2	6,6	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Gymnasium.							b) Vorschule.						
	Evang.	Kath	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1905	446	21	1	28	385	111	—	135	2	—	5	117	25	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1905	438	22	1	28	372	117	—	133	4	—	3	115	25	—
3. Am 1. Februar 1906	438	23	1	26	372	116	—	135	4	—	3	111	30	1

C. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

No.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters oder Vormundes	Jahre auf dem Gymnasium	Jahre in Prima	Gewähltes Studium oder Berufsfach
				Ostern 1905:					
1	Wilhelm Bechmann[1])	13. Jan. 1887	Arnswalde	ev.	Landger.-Rat	Stettin	8¾	2	Jura
2	Karl Blume[1])	16. Dez. 1886	Treptow a. T.	„	Gerichtsvollzieher	Stettin	4¾	2	Steuerfach
3	Hans Ernst Albrecht	28. Okt. 1885	Ückermünde	„	Justizrat	Ückermünde	6	2	Jura
4	Herm. Schneidewin	28. März 1887	Stettin	„	Gymn.-Oberl. Dr. phil. †	Stettin	7	2	Forstfach
5	Fritz Weise	17. Febr. 1886	Neustettin	„	Gymn.-Prof. Dr. phil.	Stettin	10	2½	Baufach
6	Werner Gercke	29. Okt. 1885	Cammin	„	Arzt	Cammin	7	3	Jura
7	Erich Dahle	10. Dez. 1886	Stettin	„	Kaufmann	Stettin	9	2	Mathematik u. Naturw.
8	Karl Weidmann	19. Juli 1885	Karolinenhorst Kr. Greifenh.	„	Königl. Torfverwalter	Karolinenhorst	10	3	Philologie
9	Erich Neumann	11. Okt. 1884	Friedrichsdorf Kr. Friedeb.	„	Amts-Vorst.	Friedrichsdorf	5	3	Offizier
10	Karl Capeller[2])	2. Febr. 1885	Sensburg, Kr. Sensb., Ostpr.	„	Oberl.-Ger.-Rat, Geh. Justizrat	Stettin	2	3	Offizier
11	Henning Beermann	9. Mai 1885	Stettin	„	Justizrat	Stettin	10½	3	Medizin
12	Kurt Lenzner	23. April 1887	Stettin	„	Kaufmann †	Stettin	9	2	Jura
13	Erich Werner	4. Febr. 1887	Stettin	„	Corps-Rossarzt †	Stettin	9	2	Geometer
				Michaelis 1905:					
1	Ludw. Mannheimer[1])	27. Aug. 1887	Oranienburg, Kr. N.-Barnim	mos.	Kaufmann †	Frauendorf	9	2	Jura
2	Ernst Manasse	13. Mai 1887	Stettin	ev.	Kaufmann	Stettin	9	2	Maschinenbaufach
3	Rudger Hess	4. Jan. 1887	Stettin	„	Rechnungsdirektor	Stettin	9	2	Jura
4	Konrad Hoppe	8. Okt. 1887	Stettin	„	Gymn.-Prof. Dr. phil.	Stettin	9	2	Baufach
5	Edmund Köhn	27. Nov. 1885	Köhnshof, Kr. Prenzlau	„	Dr. jur. und Gutsbes.	Köhnshof	7½	2	Jura
6	Julius Gaye	26. Juni 1887	Eisleben	„	Dr. med. Arzt	Stettin	9	2	Baufach
7	Johannes Scheel	28. April 1886	Grabow a. O.	„	Lehrer	Grabow	9½	2	Theologie
8	Karl Brandenburg	28. Nov. 1886	Spandau	„	Landesvers.-Sekretär	Stettin	9½	2	Bankfach

[1]) Von der mündlichen Prüfung befreit. [2]) Vorher auf dem König Wilhelms-Gymnasium in Stettin.

No.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters oder Vormundes	Jahre auf dem Gymnasium	Jahre in Prima	Gewähltes Studium oder Berufsfach
				Ostern 1906:					
1	Paul Graeber[1])	12. April 1888	Heissen, Kreis Mühlheim a. R.	ev.	Konsist.-Rat	Stettin	9	2	Philologie
2	Johann. Wyszynski[1])	22. März 1888	Stettin	„	Rentier	Stettin	9	2	Theologie
3	Ernst Meister[1])	9. März 1887	Stettin	kath.	Justizrat	Stettin	9½	2	Jura
4	Walter Steffen[1])	23. Juni 1887	Cammin	ev.	Kaufmann †	Cammin	6	2	Baufach
5	Johannes Strutz	6. Jan. 1887	Büssentin, Kr. Cammin	„	Rektor	Stettin	9½	2	Theologie
6	Walter Borning	13. Juni 1888	Stettin	„	Lehrer	Stettin	9	2	Theologie
7	Wilhelm Ladisch	1. Jan. 1886	Driesen, Kreis Friedeberg	„	Rentier	Driesen	6	3½	Jura
8	Herb. Langerhanss	13. Aug. 1886	Stettin	„	Schiffskapit. †	Stettin	10½	2½	Jura
9	Otto Stellbogen	28. Juni 1887	Oberfrohna bei Chemnitz	„	Kaufmann	Stettin	2[2])	2	Jura
10	Walter Paap	4. Okt. 1885	Stettin-Grabow	„	Rektor	Stettin-Grab.	10½	3	Philologie

[1]) Von der mündlichen Prüfung befreit [2]) Vorher auf dem Kaiserin Augusta-Gymnasium in Charlottenburg.

D. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben zu Ostern 1905 erhalten 19 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 5,
„ „ Michaelis 1905 „ 18 „ „ „ „ „ „ „ „ 3,
Summa 37 Schüler. Summa 8.

V. Vermehrung der Sammlungen.

1. Haupt-Bibliothek. (Professor Dr. Walter.)

A. Durch Anschaffung aus den etatsmässigen Mitteln.

I. An Zeitschriften (auf 1905): Centralblatt f. d. ges. Unterrichts-Verwaltung in Preussen (Archiv) — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Ilberg und Richter, neue Jahrbücher. — Hermes. — Rheinisches Museum. — Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte d. klass. Altertumswissenschaft. — Schroeder-Roethe, Zeitschrift für deutsches Altertum. — Jahrbuch d. archäol. Instituts. — Zeitschrift f. math. u. naturw. Unterricht. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Zeitschrift f. franz. u. engl. Unterricht.

II. An Fortsetzungen oder Ergänzungen: Grimm, deutsches Wörterbuch. — Publikationen des lit. Vereins zu Stuttgart. — Heeren-Ukert, Gesch. d. europ. Staaten. — Roscher, Lexikon der Mythologie. — Goedeke, Grundriss. — Iw. Müller, Handb. d. klass. Altertumswissenschaft. — Herders Werke von Suphan. — Pauly, Realencyclopädie, neue Aufl. — Engler u. Prantl, die natürl. Pflanzenfamilien. — Monographien zur Weltgeschichte. — Müller-Wieseler, Antike Denkmäler, neue Aufl. von Wernicke. — Helmolt, Weltgeschichte. — Vollmöller, Jahresberichte über romanische Philologie. — Formae orbis antiqui. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. — Thesaurus linguae Latinae. — Lamprecht, deutsche Geschichte. — Lindner, Weltgeschichte. — Meyer, Geschichte des Altertums. — Mecklenburgische Geschichte in Einzeldarstellungen. — Loewes Werke, Gesamtausgabe. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. — Klussmann, Programm-Verzeichnis. — Woermann, Geschichte der Kunst.

III. Ausserdem: Amelung, Skulpturen des vatikanischen Museums. — Bernoulli, Darstellungen Alexanders des Grossen (Forts. der griech. Ikonographie). — Wünsch, Antikes Zaubergerät aus Pergamon (Ergänzungsheft des Arch. Jahrb.). — Luckenbach, Akropolis. — Cybulski, Kultur der Griechen und Römer. — Baumgarten, Poland, Wagner: Die hellenische Kultur. — v. Wilamowitz u. a.: Die griech. u. latein. Literatur. — Staedler, Horaz' sämtliche Gedichte. — Lysias' Reden v. Froberger. — Gomperz, griechische Denker, 2 Bde. — Kühner-Blass, ausf. Grammatik der griech. Sprache. — v. Inama-Sternegg, Deutsche Wirtschaftslehre, 4 Bde. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen, 3 Bde. — Bornemann, Unterricht im Christentum. — Weicker, Schule und Leben. — Festschrift der Franckeschen Stiftungen.

B. Durch Geschenke.

1. Vom K. Ministerium bezw. durch das K. Provinzial-Schulkollegium: Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1905. — Universitäts-Kalender 1905/6. — von Sallet, Zeitschrift für Numismatik. — Vorlesungsverz. und Festreden von der Universität Berlin u. a. — Luthers Werke, krit. Ausgabe. — Zeitschrift für evangel. Religionsunterricht.

2. Vom Verein der Lehrer a. d. höh. Schulen Pommerns: Kunzes Kalender. Landtagsverhandlungen.

3. Aus Lesezirkeln von Kollegen: Deutsche Litteraturzeitung. — Geographische Zeitschrift.

4. Von der Gesellschaft für Pomm. Geschichte: Baltische Studien und Monatsblätter.

5. Von den Herren Vorstehern der Kaufmannschaft: Stettins Handel 1904, I—II.

6. Von den Verfassern: a. Herrn Prof. Pietschmann, Göttingen: Beiträge zur Bücherkunde und Philologie. b. Herrn Prof. Wehrmann, Stettin: Begründung des ev. Schulwesens in Pommern. c. Herrn Pastor Lütkemann: J. Lütkemann, sein Leben und Wirken.

7. Aus dem Bestande des früheren Wissensch. Vereins: v. Lettow-Vorbeck, Der Krieg 1806/7, 3 Bde.

2. Schüler-Bibliothek. (Oberl. Dr. Erzgraeber.)

B 2857 t Abel, Chemie in Küche u. Haus.
B 310a-k Auerbach, Schwarzw. Dorfgeschichten.
A 2956 a b Bartels, Deutsche Litteraturgeschichte.
C 2945 Becker, Erzählungen a. d. alten Welt.
C 2961 a b Bellermann, Lesebuch, Vorschule 1 u. 2.
B 2917 d Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit.
A 2965 a b Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen.
B 2967 l Bonhoff, Jesus u. seine Zeitgenossen.
B 2857 n Börnstein u. Marckwald, Sichtbare u. unsichtbare Strahlen.
B 2857 o Braasch, Religiöse Strömungen d. Gegenw.
B 2967 a Bürkner, Kunstpflege i. Haus u. Heimat.
B 2857 i Busse, Weltanschauungen d. grossen Philosophen der Neuzeit.
B 368 a b Cooper, Der Bravo.
A 2947 Deussen, Erinnerungen an Indien.
C 2949 Deutsches Knabenbuch, Bd. 18.
C 2949 a „ „ Bd. 19.
B 2951 Donath, Physikalisches Spielbuch.
B 2959 Forstbotanisches Merkbuch für Pommern.
B 2857 m Frech, Aus d. Vorzeit d. Erde.
A 1924 a Freytag, Ingo und Ingraban.
B 2857 h Geffcken, Werdezeit d. Christentums.
B 2960 Gurlitt, Virtus Romana.
B 2857 r Hahn, Die Eisenbahnen.
B 2857 m Heilborn, Der Mensch.
B 2948 Hense, Griech.-römische Altertumskunde.
B 2779 b Höck, Herodot u. sein Geschichtswerk.
C 2944 Höcker, Der rote Freibeuter.
A 2943 Hoffmann (Hans), Der Harz.
C 1815 m „ Jugendfreund, Bd. 59
C 1815 n „ „ Bd. 60.
B 1395 Holleben, Deutsches Flottenbuch.
C 2964 Horn, Ausgewählte Erzählungen.
B 2967b Hubrich, Deutsches Fürstentum u. deutsches Verfassungswesen.
B 2504 Klopstock, Oden, erkl. v. Imelmann.
B 2967 g Knabe, Geschichte d. dtsch. Schulwesens.
A 2946 Kohlrausch, Klassische Dramen u. ihre Stätten.
B 2967 b Kraepelin, Beziehungen d. Tiere zueinander u. zur Pflanzenwelt.
B 2967 o Krebs, Haydn, Mozart, Beethoven.
A 2955 Krüger, Gottfried Kämpfer.
A 2554 h Lamprecht, Deutsche Geschichte VII.
A 2966 Lehmann-Schiller, Plattdtsch. Odysseerz.
B 2970 „ Homers Odyssee (hchd.).
A 2952 a b Leixner, Deutsche Litteraturgeschichte.
B 2857 s Maennel, Vom Hilfsschulwesen.
B 2967 v Maltzahn, Der Seekrieg.
B 2857 o Martin, Höhere Mädchenschule i. Dtschld.

B 2857 l Merckel, Bilder a. d. Ingenieurtechnik.
B 2917 f Meyer, Friedrich Ludwig Jahn.
B 2917 g „ Kriege Friedrichs d. Gr., Bd. I.
B 2857 k Mie, Moleküle, Atome, Weltäther.
A 2957 Morandi, Erziehg. Viktor Emanuels III.
B 2805 f Nautikus 1905.
B 2967 r Negelein, Germanische Mythologie.
B 2969 Otto, Unser Besuch i. Kieler Kriegshafen.
B 2857 k Pohle, Deutsches Wirtschaftsleben i. 19. Jh.
B 2967 d Portugall, Fröbel, Leben u. Wirken.
B 2857 r Rathgen, D. Japaner u. ihr Wirtschaftsleben.
A 2962 Ratzel, Glücksinseln u. Träume.
B 2967 c Richert, Schopenhauer.
B 2967 k Rohr, Die optischen Instrumente.
A 2954 Rohrbach, Vom Kaukasus zum Mittelmeer.
B 2957 p Schirmacher, Frauenbewegung.
B 2971 Schröder, Übungen f. d. Gerätturnen.
B 2779 b Schulze, Römische Grenzanlagen in Deutschland u. d. Limeskastell Saalburg.
B 2857 l Sothen, Kriegswesen i. 19. Jh.
B 2857 t Steinhausen, German. Kultur i. d. Urzeit.
B 2779 b Stich, Marc Aurel.
A 2950 a-c Stilgebauer, Götz Krafft I—III.
B 2857 q Teichmann, Befruchtungsvorgang.
B 2778 f Thoma, Konrad Widerholt.
B 2778 g „ Johannes Gutenberg.
B 2917 e Trinius, Streifzüge durch Thüringen.
B 2967 f Uhl, Entstehung u. Entwicklung unserer Muttersprache.
B 2570 g Universum, Bd. 25.
B 2570 h „ Bd. 26.
B 2857 n Vater, Dampf u. Dampfmaschine.
B 2967 h „ Neuere Fortschritte auf d. Gebiet d. Wärmekraftmaschinen.
A 2190 Verne, Von d. Erde zum Mond.
B 2857 p Volbehr, Bau u. Leben d. bildenden Kunst.
B 2857 h Weber, 1848.
B 2857 i „ Wind u. Wetter.
B 2958 Weddigen, Den Manen Schillers.
B 2900 a Wehrmann, Geschichte v. Pommern II.
A 2963 Weicker, Schule u. Leben. (Reden.)
B 2778 h Weitbrecht, D. Leutfresser u. sein Bub.
B 2857 a Wislicenus, Der Kalender.
A 2953 Wychgram, Schiller.
B 2857 s Ziegler, Schiller.
B 2967 a Zwiedeneck-Südenhorst, Arbeiterschutz u. Arbeiterversicherung.

Als Geschenk wurden überwiesen:

a) für die Schülerbibliothek:
1. Vom Herrn Minister: Otto, B, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.
2. Vom italienischen Konsulat im Auftrag des italien. Parlamentsmitgliedes Comandatore Emilio Maraini: Morandi, L., Die Erziehung Viktor Emanuels III. Deutsch von Fr. Noack.

b) für die Bibliotheca pauperum:
1. Von der Verlagsbuchhandlung F. A. Herbig-Berlin:
6 Exemplare Ploetz-Kares, Sprachlehre,
6 „ „ Übungsbuch E,
6 „ „ Elementarbuch E.
2. Von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner-Leipzig:
Ostermann, Latein. Übungsbuch I—V,
Müller, Latein. Schulgrammatik.
3. Von der Verlagsbuchhandlung Weidmann-Berlin:
Bellermann, Deutsches Lesebuch I—VI u. Vorschule I. II.

3. Physikalische Sammlung. (Verwalter: Professor Grassmann.)

Neuanschaffungen für die physikalische Sammlung 1905/06: Ein Universalstativ mit zwei Verlängerungsplatten, ein Schirm mit Bariumplatincyanür, ein Tecluscher Brenner mit Aufsätzen, eine Doppelleitungsschnur, eine Glimmerplatte, 24 Klemmschrauben, 4 Verbindungshähne aus Glas, 2 Matrizen zu galvanoplastischen Versuchen, Woodsches Metall, mehrere Bechergläser, Abdampfschalen, Glascylinder, Kochflaschen, Reagiergläser, Porzellantiegel, Klemmen usw.

4. Naturhistorisches Museum. (Konservator: Oberlehrer Müller.)

A. Durch Ankauf: Entwickelung der Garnele, in Weingeist. — Schulsammlung von Zweiflüglern. — Biologische Trockenpräparate: Puppenräuber, Wasserkäfer, Leuchtkäfer, Apfelblütenstecher, Zimmerbock, Eichengallwespe,

— Gestopft: Barsch, Schellfisch, Aal, Modell vom Hering. — 5 neue Insektenkasten. — 100 Stück Torfplatten. — Materialien zur Konservierung, Präparation und Einrichtung von Insekten-Sammlungen. — 8. Präparatengläser mit Patentverschluss.

Vom Marienstifts-Kuratorium überwiesen: 2 Büchergestelle, 1 Stehpult, 2 Tische.

B. Durch Geschenke: Lebende Tiere für den Unterricht und zu weiterer Beobachtung: Jgel (Quintaner Fritsche und Brandt), Brieftaube (Sextaner Hauslage), Rotkelchen (Quintaner Fritz Wolff), griechische Landschildkröte (Sextaner Steiner), Schlammpeizger (Quartaner Karl Schneider), Stichlinge, Kaulbarsch, junger Aal (Quintaner Groth). — Vogelbälge: Seidenschwanz, Turmfalke, Rohrhuhn (Quintaner Fritz und Bernhard Wolff), Sperber (Quartaner Jahrmann). — 1 Uhu-Ei (Herr Rittergutsbesitzer Hell-Schoenen A); Spitzmaus und Ringelnatter in Spiritus (Primaner Konrad Hoppe); Haifischgebiss (Quintaner Tank); Flosse vom fliegenden Fisch (Quartaner Ulrich Kruse); Seepferdchen (Quintaner Max Müller); Männchen und Weibchen eines grossen Bockkäfers (Psalidognathus Friendi) aus Kolumbien (Herr Stadtrat Dr. H. Dohrn); 10 gespannte einheimische Schmetterlinge (Quintaner Klappstein); Seestern und Muscheln aus dem adriatischen Meere (Sekundaner Hirschberg); Bohrmuscheln (Tertianer Berndt); 12 Stück grosse Süsswasserschwämme (Quartaner Reiss); 30 mikroskopische Präparate von Insekten, 6 Stück Amphioxus lanceolatus, 1 Bremsenassel, 1 Pennaria Cavolinii, 3 Seezahnschnecken, Fruchtstand der Sagopalme (Herr Kowalewski-Hamburg); Frucht von Cassia fistula (Quintaner Benade); mikroskopische Präparate (Herr Friedr. Weise, stud. arch.); Farnabdrücke aus dem Kohlenschiefer (Primaner Paul Graeber); 3 Versteinerungen (Tertianer Heinemann); schwedische Eisenerze (Quintaner Hellmann). — Zum Gebrauche im Unterricht: 12 Stück Augen von grossen Schlachttieren (Quintaner Rakow).

Ganz besonders hervorzuheben ist das Geschenk einer wertvollen Sammlung von 1600 ausländischen Schmetterlingen in 3 Spinden mit 40 Kästen des Herrn Oberleutnant Brennhausen-Danzig, einem früheren Schüler des Marienstifts-Gymnasiums. Diese Sammlung stammt von dem ehemaligen Lehrer unserer Anstalt, Herrn Professor Hering, einem bedeutenden Lepidopterologen, und ist auch deshalb für uns von grossem Wert.

5. Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde und andere Anschauungsbilder, auch für die Vorschule (Professor Dr. Ifland): Dr. A. Wünsche, Serie I: Kolonial-Wandbilder (4 St.); — Serie II: Wandbilder aus europ. Ländern (3 St.). — Rolfs: Plan von Paris. — R. Kiepert, Italien. Dazu kam das Aufziehen mehrerer Karten.

6. Für den Zeichenunterricht (Zeichenlehrer Rieck) angeschafft: Verschiedene Stoffe aus Plüsch etc., 2 Vasen, 1 Kessel aus Messing, Krüge, Früchte, 3 Stofftafeln.

7. Für den Turnbetrieb: 1 neuer Barren auf dem Turnplatz. Ausserdem wurde der Platz mit einer Kiesschicht versehen und die Ecken mit jungen Tannen bepflanzt.

8. Für den Gesangunterricht: Neu angeschafft: Chor von Richard Wagner (Meistersinger).

Für alle der Anstalt zugewendeten Geschenke wird auch hier ergebenster Dank gesagt.

VI. Unterstützung von Schülern, Stiftungen.

I. Unterstützung von Schülern.

A. Von Seiten des Marienstifts-Kuratoriums wird

1. bis zu 10 Prozent der Soll-Einnahme Schülern des Gymnasiums (nicht der Vorschule) halber oder ganzer Erlass des Schulgeldes gewährt.

2. Das Stipendium des Senior Gymnasii, der dafür dem Direktor einige Schreibhülfe zu leisten hat, erhielt im Sommerhalbjahr der Oberprimaner Mans, im Winterhalbjahr der Abiturient Graeber.

B. Aus der Stiftung zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler erhielten nach Beschluss des Lehrer-Kollegiums 12 Schüler vierteljährlich je 11 ℳ. Die Rendantur der Stiftung, deren Vermögen im Januar d. J. im Nennwert 14297 ℳ. betrug, führte Professor Dr. Schmolling, ausser ihm bildeten den Verwaltungs-Ausschuss der Direktor als Vorsitzender, und als Schriftführer Professor Dr. Wehrmann.

C. Das Heringsche Stipendium (Kapital 8400 ℳ.) erhielten je zur Hälfte der Oberprimaner Blank und der Unterprimaner Rieck. Verwaltung und Kollatur hat das Lehrer-Kollegium.

D. Das Heydemannsche Stipendium (Kapital 1200 ℳ.) erhielt der Unterprimaner Hochstetter. Die Verwaltung steht bei dem Direktor, die Kollatur bei den wissenschaftlichen Lehrern der Prima.

E. Das Walthersche Legat (Kapital 300 ℳ.) erhielt der Unterprimaner Strutz.

F. Das Wienkesche Stipendium (je 42 ℳ. pro Sem.) erhielten Graeber und Calliebe (Ia), Stelter (Ib), Östreich und Grigel (IIa).

G. Aus der Prämienstiftung erhielten Ostern 1905 wertvolle Bücher: der Abiturient Blume, ferner Rieck, Hochstetter (IIa), Pfützner, Östreich (IIb), Hermes (IIIa).

II. Universitäts-Stipendia.

[1 bis 3 unter Kollatur des Lehrerkollegiums und (bezw. in Vertretung des Direktors) von Professor Jobst verwaltet; 4 und 5 von dem Direktor verwaltet und von ihm mit den beiden ältesten Lehrern zu vergeben; 6 unter Verwaltung und Kollatur des Marienstifts-Kuratoriums; 7 unter Kollatur des Lehrerkollegiums; 8 Verleihung durch den Direktor unter Zustimmung des Marienstifts-Kuratoriums und dessen Verwaltung.]

1. Das Friedrich Kochsche Stipendium (Kapital 3150 ℳ.) erhielt bis einschl. Neujahr 1906 der Stud. phil. Scheel.
2. Das Hasselbach-Grassmannsche Stipendium (Kapital 6000 ℳ.) erhielt Juli 1905 der Stud. theol. et. phil. Steffen, Januar 1906 der Stud. arch. Hoppe.
3. Das Giesebrechtsche Stipendium (Kapital 7500 ℳ.) erhielt Juli 1905/6 der Stud. theol. Werth,
4. Das I. Calow-Lobachsche Stipendium (Kapital 4200 ℳ.) für 1905 der Stud. phil. Hinrichs,
5. Das II. Calow-Lobachsche Stipendium (Kapital 3000 ℳ.) für 1905 der Stud. jur. Kuhlo,
6. das Oelrichsche Stipendium für eine lateinische Rede (jährl. 108 ℳ.) Stud. phil. Tesch.
7. das Wienkesche Universität-Siipendium erhielt Juli 1905 weiter der Stud. med. Syring, Jan. 1906 der Stud. theol. Scheel.
8. Das kleine Böhlendorffsche Stipendium erhielt der Stud. theol. Block.

III. Die Witwen- und Waisenkasse der älteren Lehrer am Marienstifts-Gymnasium, unter einem Verwaltungsrate, welchem der erste Oberlehrer oder sein Vertreter als ständiger Vorsitzender, ein Rendant nach bestimmtem Turnus (1904 Prof. Dr. Walter) und ein drittes Mitglied (Prof. Dr. Wehrmann) durch Wahl der General-Versammlung angehört, hatte im Januar d. Js. ein Vermögen von 62393 ℳ. Die Zahl der Mitglieder belief sich auf 11, die der Witwen auf 3, von denen jede eine jährliche Pension von 600 ℳ. erhielt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, 8 Uhr. Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler werden Mittwoch, den 18. April, im Konferenz-Zimmer der Anstalt, und zwar um 10 Uhr für das Gymnasium, um 11 Uhr für die Vorschule entgegengenommen. Hierbei sind vorzulegen: ein Tauf- oder Geburtsschein, der Impfungs- oder Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugnis von Schülern, die schon eine andere Schule besucht haben.

2. Bei den Gesuchen um Schulgeldbefreiung ist die Bedürftigkeit der Gesuchsteller hinlänglich zu begründen.

Erlass des Schulgeldes wird im ersten halben Jahre des Schulbesuches nicht gewährt.

3. Die Eltern werden ersucht, ihre Söhne während des Besuches der Obertertia und Untersekunda am Konfirmandenunterrichte teilnehmen zu lassen, da nur in diesen Klassen auf die Konfirmanden bei Aufstellung des Stundenplanes Rücksicht genommen werden kann.

Stettin, Ende März 1906.

Gymnasialdirektor **Dr. Goethe.**